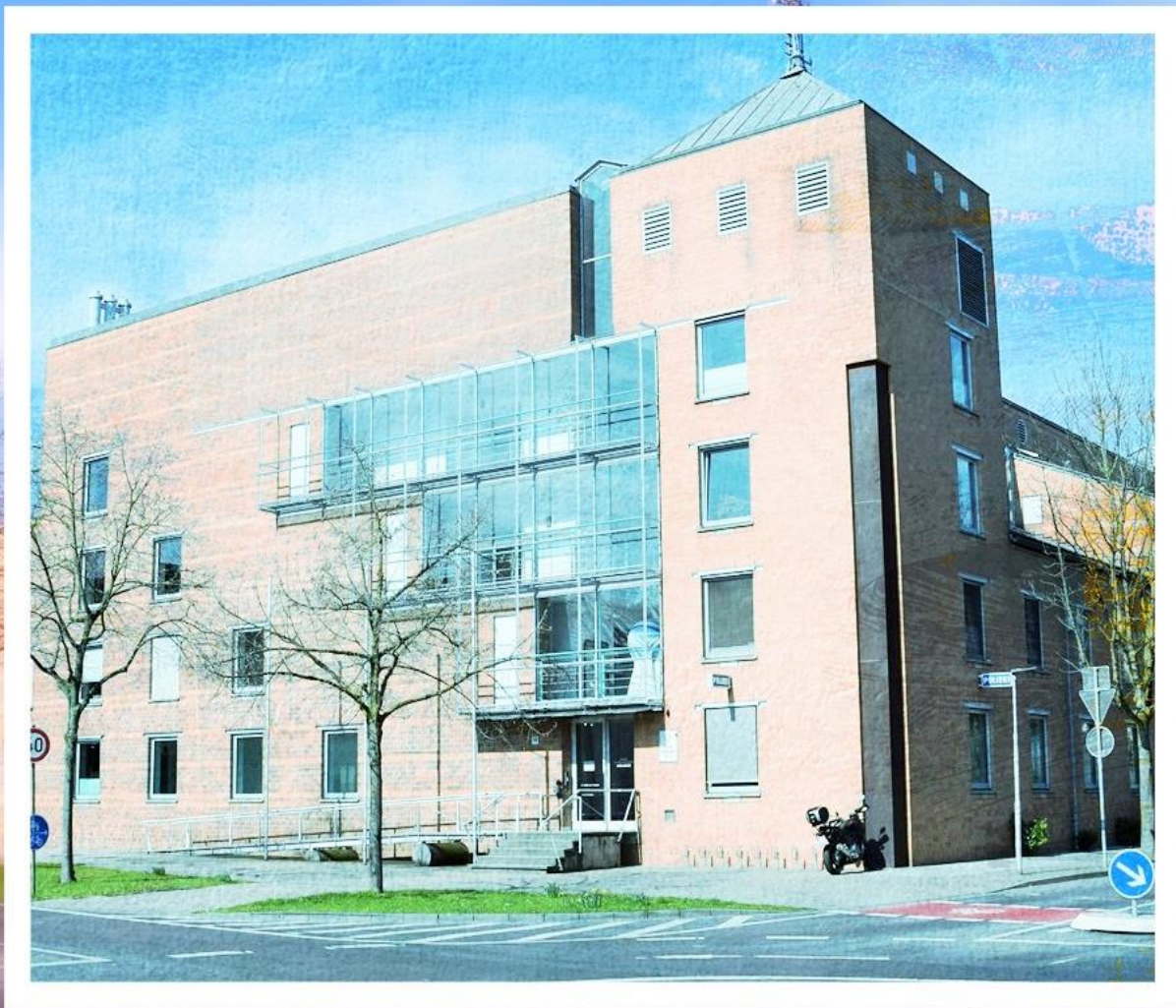


bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Jahresrückblick Verkehrsunfallentwicklung 2022

Kreispolizeibehörde Viersen

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>		<u>Seite:</u>
1	Vorwort des Landrates Herr Dr. Coenen und des Abteilungsleiters Polizei, Herr Leitender Polizeidirektor Dietmar Maus	4
2	Zahlen im Überblick	6
3	Allgemeine Erläuterungen	7
3.1	Unfallgruppen und -kategorien	7
3.2	Unfallbeteiligte	7
4	Verkehrsunfallentwicklung	8
4.1	Verkehrsunfälle gesamt und mit Personenschaden	8
4.1.1	Verkehrsbeteiligungen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden	9
4.2	Verkehrsunfälle mit Unfallflucht gesamt und mit Personenschaden	9
4.3	Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden	10
4.4	Unfallhäufungsstellen	10
4.4.1	Definition	10
4.4.2	Unfallhäufungsstellen	11
4.4.3	Erläuterungen	11
4.5	Volkswirtschaftliche Kosten von Verkehrsunfällen	12
5	Verunglücktenentwicklung	13
5.1	Verunglückte gesamt	13
5.2	Tödlich Verunglückte	14
5.3	Verkehrsbeteiligungen Verunglückte und ausgewählte Gruppen	16
5.3.1	Kinder bis 14 Jahren	17
5.3.2	Seniorinnen/Senioren ab 65 Jahren	18
5.3.3	Zu Fuß Gehende	19
5.3.4	Rad Fahrende	20
5.3.4.1	Fahrrad Fahrende	21
5.3.4.2	Pedelec Fahrende	21
5.3.5	Elektrokleinstfahrzeuge	22
6	Verkehrsüberwachung	22
7	Verkehrssicherheitsberatung - Opferschutz	23
7.1	Verkehrssicherheitsberatung	23
7.2	Opferschutz nach Verkehrsunfällen	23

8	Regionale Auswertungen	24
8.1	Brüggen	24
8.2	Grefrath	25
8.3	Kempen	26
8.4	Nettetal	27
8.5	Niederkrüchten	28
8.6	Schwalmtal	29
8.7	Tönisvorst	30
8.8	Viersen	31
8.9	Willich	32

1 Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,



mit dem vorliegenden Bericht blicken wir zurück auf das Unfallgeschehen im Kreis Viersen im Jahre 2022. Um die Entwicklung besser analysieren zu können und unsere Arbeit auf die Veränderungen anzupassen, vergleichen wir die aktuellen Unfallzahlen mit denen der vergangenen fünf Jahre.

Zunächst halten wir fest, dass es 2022 insgesamt zu 9.146 Unfällen gekommen ist. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent. Hauptsächlich sind hier Fehler beim Abbiegen oder Wenden bzw. bei der Nichtbeachtung der Vorfahrt/des Vorrangs.

Auch die Zahl der Unfälle, bei denen Menschen verletzt wurden, stieg um 12,1 Prozent auf 1.063 an. Dies ist mit Blick auf die vergangenen fünf Jahre ein Höchststand. Die Zahl der Verkehrstoten ist dagegen von 8 auf 6 Menschen zurückgegangen. Auch wenn dies der niedrigste Stand der vergangenen fünf Jahre ist, ist jeder Mensch der im Straßenverkehr getötet oder verletzt wird, einer zu viel.

An jedem 5. Unfall mit Personenschaden sind Rad Fahrende beteiligt. Diese sind im Gegensatz zu Auto Fahrenden weitestgehend ungeschützt und haben daher ein besonders hohes Verletzungsrisiko bei Unfällen.

Die Zahl der Pedelec Fahrenden nimmt seit Jahren zu. Darunter befinden sich viele Menschen, die jahrelang nicht mehr mit ihrem Rad gefahren sind und durch die Pedelecs ihre Lust am Radfahren wiederentdecken. Die höhere Anzahl solcher Pedelecs im Straßenverkehr hat zur Folge, dass die Zahl der verunglückten Pedelec Fahrenden um 42 Prozent von 90 auf 128 gestiegen ist.

Durch unsere Verkehrssicherheitsberater/-innen werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Kreises Kurse für einen sicheren Umgang speziell für Pedelec Fahrende durchgeführt. In 2023 werden wir diese Kurse auch weiterhin anbieten.

Insbesondere die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr liegt der Kreispolizei Viersen am Herzen. Der Blick auf die Statistik und die Erkenntnis, dass die Zahl der verunglückten Kinder auf 114 gestiegen ist, ist für uns Ansporn, die präventive Arbeit an Schulen und in Kindertagesstätten bzw. -gärten nachhaltig zu unterstützen.



Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden auf über 55 Prozent gestiegen ist. Zurückzuführen ist das zum einen auf eine gute Ermittlungsarbeit und zum anderen auf aufmerksame Bürgerinnen und Bürger, die

insbesondere als Zeugen solche Unfälle gemeldet haben. Hier sind wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Aber ganz ohne „Knöllchen“ geht es nicht. Die Polizei wird auch weiterhin falsches Verhalten konsequent ahnden. Denn auch das trägt dazu bei, dass Verkehrsteilnehmende ihr Verhalten reflektieren und ändern.

Für das Jahr 2023 setzt sich die Kreispolizei Viersen das Ziel, durch gezielte Verkehrsüberwachung und intensiver Präventionsarbeit die Zahl der Unfälle zu senken. Hier ist das individuelle Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden entscheidend. Denn Unfälle passieren nicht einfach, sie werden verursacht. Deswegen appellieren wir an alle, die auf den Straßen im Kreis Viersen unterwegs sind, uns durch das richtige Verhalten zu unterstützen. Besonnenheit, Zurückhaltung und Aufmerksamkeit für den anderen sind nur drei von vielen Schlagworten.

Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Zahl der Unfälle zu senken, Menschen vor Verletzungen zu bewahren und die Sicherheit auf Viersens Straßen zu verbessern.

Es grüßen Sie

Dr. Andreas Coenen
Landrat des Kreises Viersen

Dietmar Maus
Leitender Polizeidirektor

2 Zahlen im Überblick



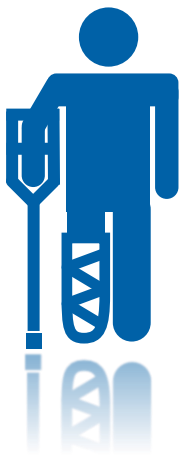
25

Verkehrsunfälle
jeden Tag
9.146 im Jahr



21

Menschen
leicht verletzt
jede Woche
1.095 im Jahr



17

Menschen
schwer verletzt
jeden Monat
203 im Jahr



6

Menschen
starben
in diesem Jahr



44

Unfallverursacher
flüchteten
jede Woche
2.259 im Jahr



4,5

Prozent mehr
schwerverletzte
Pedelec Fahrende.
23 statt **22**

3 Allgemeine Erläuterungen

Die Verkehrsunfallstatistik bildet eine aktuelle, umfassende und zuverlässige Datenbasis über Struktur und Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle. Erfasst werden Unfälle auf öffentlichen Wegen und Plätzen nach Maßgabe des „Gesetzes über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle“.

Statistisch detailliert erfasst werden Verkehrsunfälle, bei denen mindestens eine Person getötet oder verletzt wurde sowie schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden.

Sonstige Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle) erfasst die Statistik nur als Gesamtzahl, gegliedert nach Unfällen auf Bundesautobahnen und sonstigen Straßen. Die Unfälle auf sonstigen Straßen werden weiter untergliedert nach Unfällen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften.

3.1 Unfallgruppen und -kategorien

Als **Getötete** werden alle Personen erfasst, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen versterben.

Verletzte sind Personen, die bei dem Unfall Körperschäden erlitten haben. Werden sie deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen, gelten sie als Schwerverletzte.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn als Unfallursache ein Bußgeld- oder Straftatbestand anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens vom Unfallort abgeschleppt werden muss oder eine/ein Beteiligte/Beteiligter des Verkehrsunfalles unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

3.2 Unfallbeteiligte

Jede Person, deren Verhalten nach den Umständen zu einem Verkehrsunfall beigetragen haben kann, gilt als Beteiligte/Beteiligter (§ 34 Abs. 2 StVO).

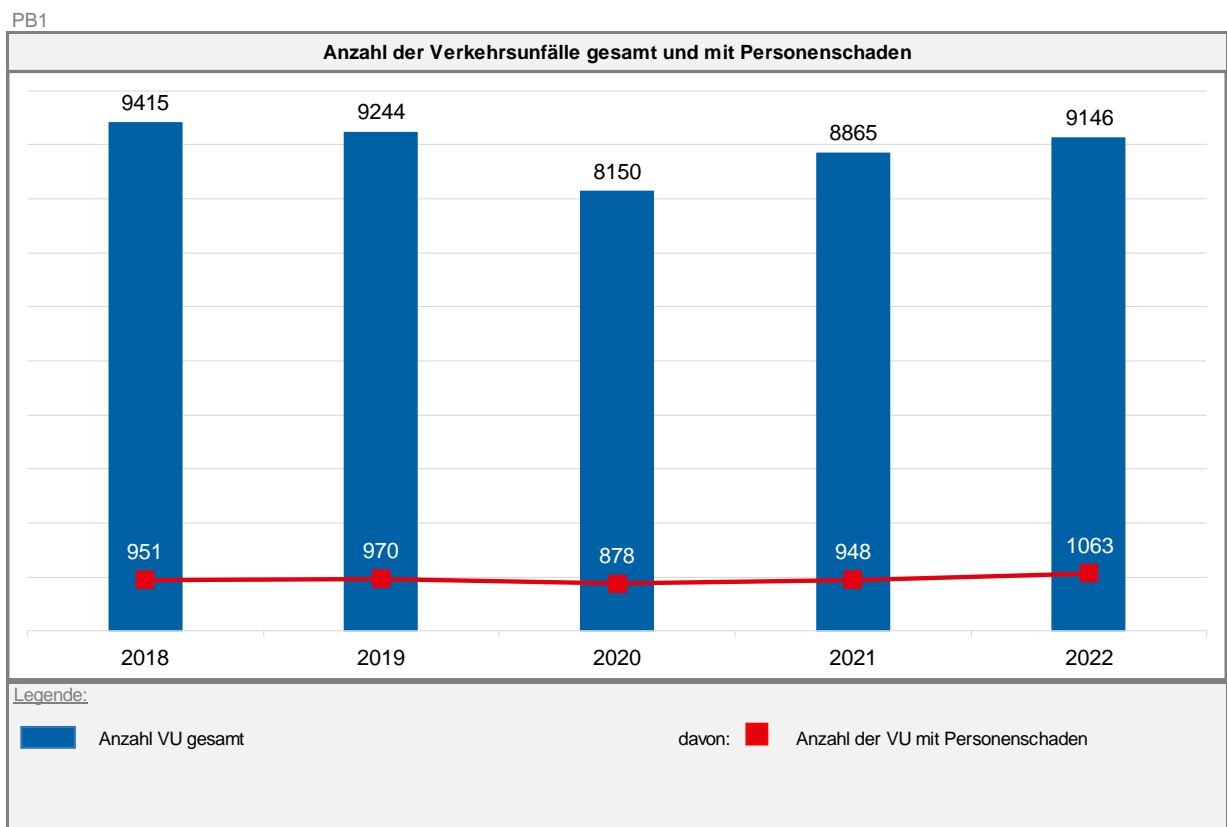
4 Verkehrsunfallentwicklung

4.1 Verkehrsunfälle Gesamt und mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle in der KPB Viersen stieg von 8.865 auf 9.146 (+3,2 %).

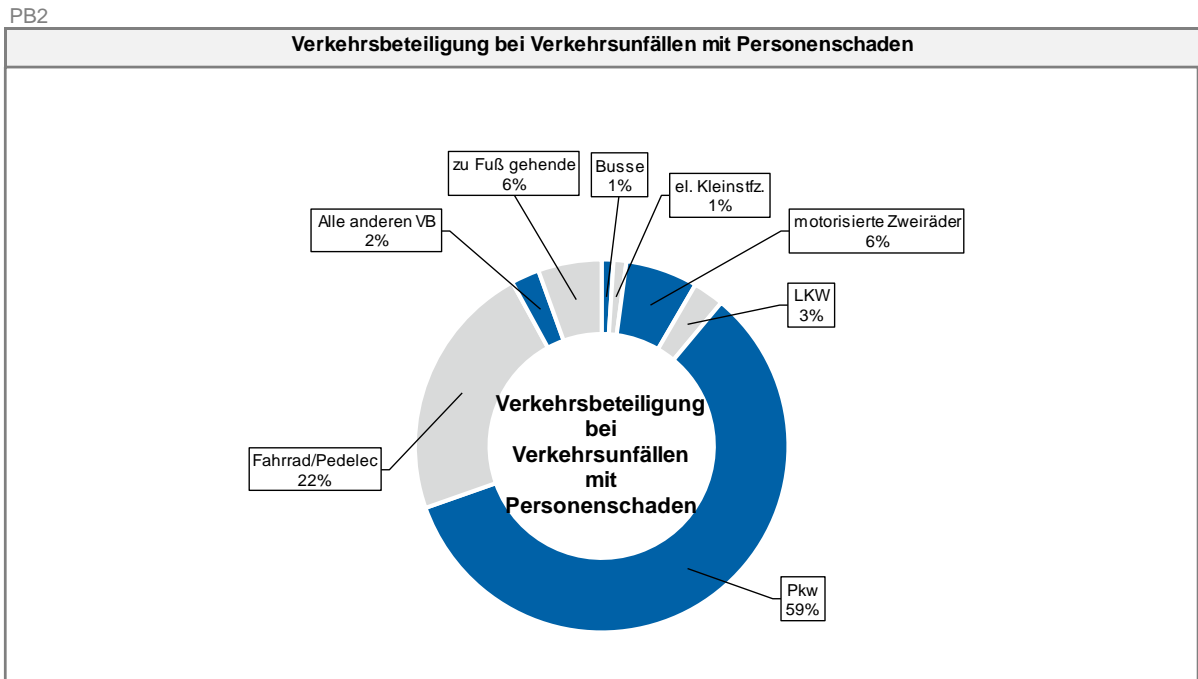
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 948 auf 1.063 (+12,1 %).

Die Häufigkeit der Verkehrsunfälle mit Personenschaden pro 100.000 Einwohner/-innen liegt im Kreis Viersen bei 356 (317)¹; im Land NRW liegt sie bei 349 (303).



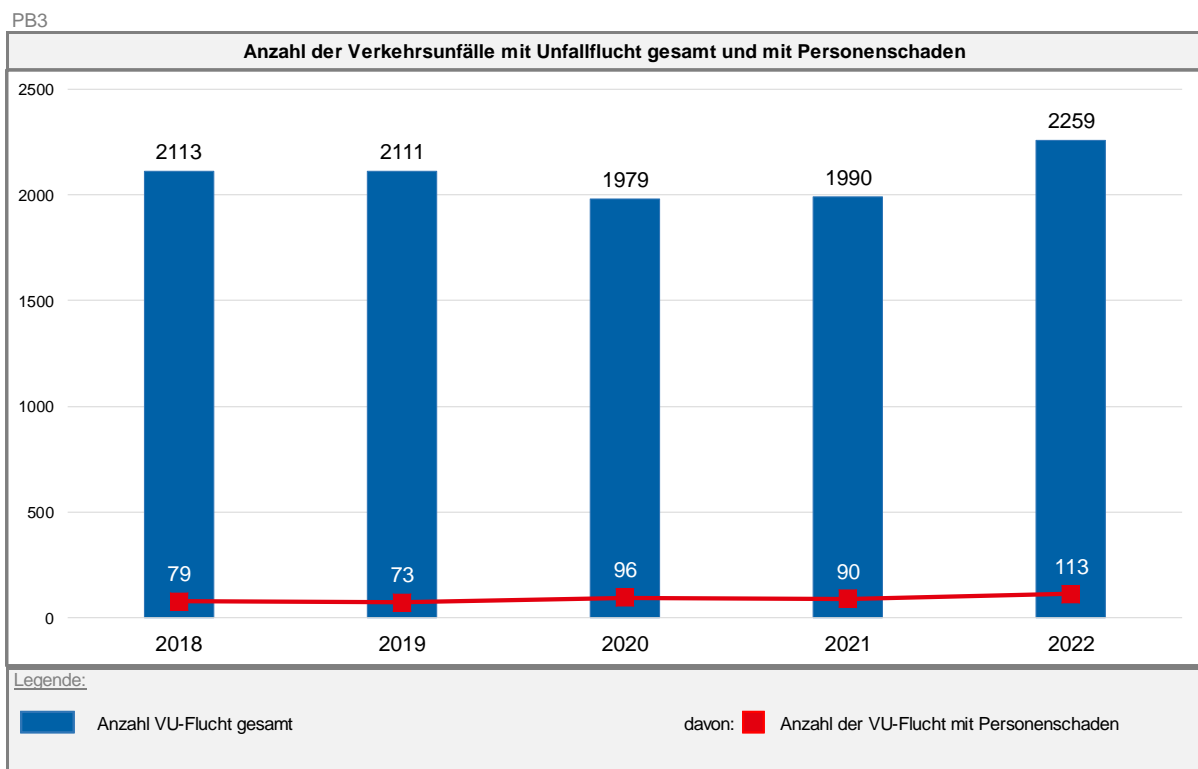
¹ Werte in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr, soweit nicht anders angegeben

4.1.1 Verkehrsbeteiligungen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden



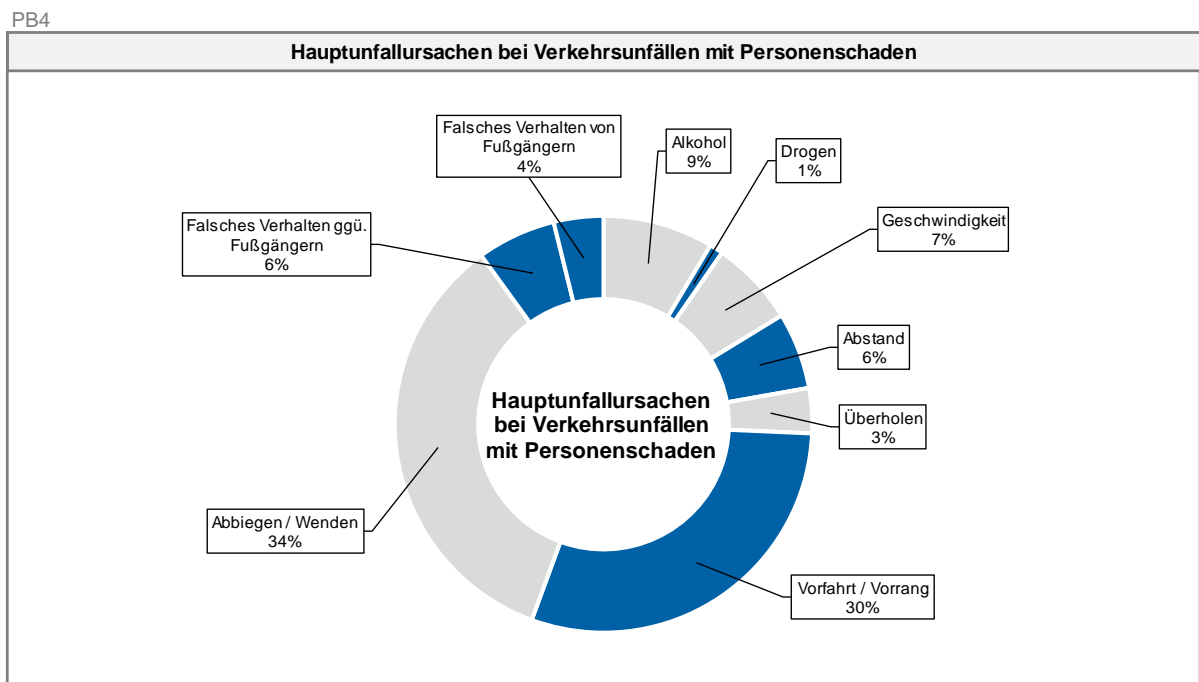
4.2 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht gesamt und mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten stieg von 1.990 auf 2.259 (+ 13,5 %). Bei 113 (90) Verkehrsunfallfluchten wurden Menschen verletzt. Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten mit Sachschaden liegt bei 39,42 % (41,37 %), die bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden liegt bei 55,75 % (48,88 %).



4.3 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Häufige Ursachen für Verkehrsunfälle sind Fehler beim Abbiegen, Wenden, Ein-, An- oder Rückwärtsfahren sowie die Missachtung von Vorfahrts-/Vorrangregeln. Hohe Geschwindigkeiten sind nicht immer die Ursache für Verkehrsunfälle, erhöhen aber das Risiko für schwerwiegende Unfallfolgen.



4.4 Unfallhäufungsstellen

4.4.1 Definition

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen, Einmündungen oder Strecken sind wie folgt definiert:

- Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Abbiege-Unfall oder Einbiegen/Kreuzen-Unfall) mit Personenschaden oder bei schwerwiegendem Verkehrsunfall mit Sachschaden
- Innerhalb von drei Jahren drei Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Getöteten oder Schwerverletzten
- Innerhalb von drei Jahren fünf Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Personenschaden unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden oder Rad Fahrenden

Die Feststellung von Unfallhäufungsstellen durch die Polizei dient der Fokussierung der (örtlichen oder überörtlichen) Unfallkommission auf Unfälle mit Personenschaden und der frühzeitigen Erkennung negativer Unfallentwicklungen.

4.4.2 Unfallhäufungsstellen

In 2022 sind als Unfallhäufungsstelle in den Städten/Gemeinden neu definiert worden:

Grefrath	
• Oedt	Johannes-Girmes-Straße / Hauptstraße / Bundesstraße 509
Kempen	
• Tönisberg	Bundesstraße 9 / Bundesautobahn 40, Fahrtrichtung Duisburg
Schwalmtal	
• Waldniel	Weihersstraße / Ungerather Straße / Lüttelforster Weg
Viersen	
• Viersen	An den schwarzen Pfählen / Alte Bruchstraße
Willich	
• Willich	Landstraße 26 / Hanns-M.-Schleyer-Straße / Bundesautobahn 44

4.4.3 Erläuterungen

An den genannten Unfallhäufungsstellen ereigneten sich insgesamt 44 Verkehrsunfälle, teils über mehrere Jahre verteilt. Durch diese Verkehrsunfälle wurde keine Person getötet, zwei Personen wurden schwer und 25 leicht verletzt.

Häufigste Unfallursachen sind Fehler beim **Abbiegen** sowie Fehler bei der **Vorfahrt** oder dem **Vorrang** anderer am Verkehr Teilnehmender. Komplexe und stark frequentierte Kreuzungen zeigen ein komplexes Unfallursachenbild.

Gemeinsam analysiert und bewertet die Unfallkommission (Kommune, Kreis, Landesbetrieb Straßenbau NRW und Polizei als ständige Mitglieder) die Unfallhäufungsstellen hinsichtlich notwendiger Maßnahmen, um weitere Verkehrsunfälle zu verhindern.

Durch verbesserte Beschilderungen, Markierungen (z. B. Linienführung oder Rotfärbung von Radwegen) oder Signalgebung von Lichtzeichenanlagen sowie durch bauliche Maßnahmen kann das Unfallgeschehen positiv beeinflusst werden.

4.5 Volkswirtschaftliche Kosten von Verkehrsunfällen

Auf nationaler Ebene ermittelt die Bundesanstalt für Straßenwesen entstehende Unfallkosten². Sie basieren auf einer im Jahr 2005 entwickelten Methodik des Schadenskostenansatzes. Die Kostenrechnung enthält Kosten für die Wiederherstellung des vorherigen Zustandes, Minderungen der wirtschaftlichen Wertschöpfung durch Produktionsausfälle und auch humanitäre Folgekosten wie die eingeschränkte Belastbarkeit oder die Arbeitsunfähigkeit Beteiligter.

Nach diesem Berechnungsmodell ergeben sich für den **Kreis Viersen** volkswirtschaftliche Kosten in Höhe von **146,49 Millionen Euro**.

Personenschadenskosten je verunglückter Person

	Kostensatz	Anzahl	Kosten in Mio.
Getötete	1.219.396 €	6	7,32 €
Schwerverletzte	119.788 €	203	24,32 €
Leichtverletzte	5.391 €	1.095	5,90 €
		Summe	37,54 €

Sachschadenskosten je Verkehrsunfall

	Kostensatz	Anzahl	Kosten in Mio.
mit Getöteten	44.504 €	6	0,27 €
mit Schwerverletzten	21.642 €	183	3,96 €
mit Leichtverletzten	13.908 €	874	12,16 €
mit schwerem Sachschaden	22.422 €	2.202	49,37 €
mit leichtem Sachschaden	7.344 €	5.881	43,19 €
		Summe:	108,95 €

² Bundesanstalt für Straßenwesen: <https://www.bast.de/DE/Kurzinfos/Verkehrssicherheit/2022/U-01.html>

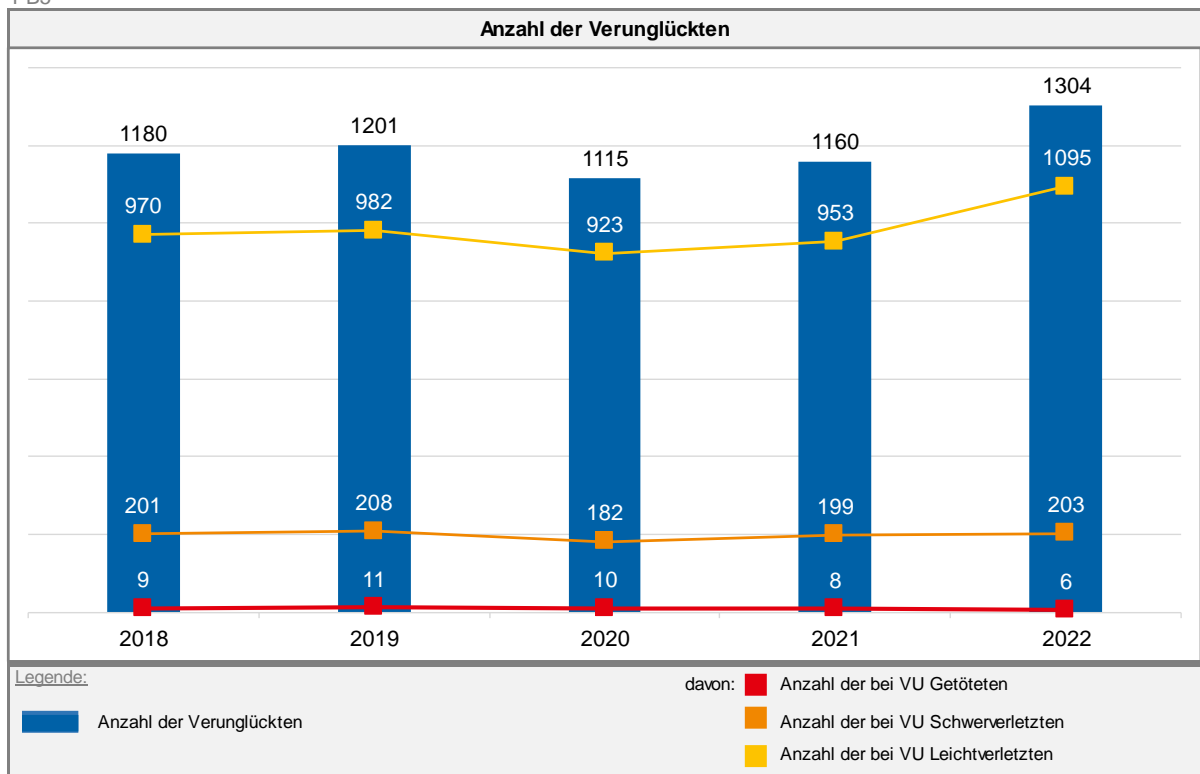
5 Verunglücktenentwicklung

5.1 Verunglückte gesamt

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 1.160 auf 1.304 (+ 12,4 %). Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen

- Getöteten sank von 8 auf 6 (- 25,0 %)
- Schwerverletzten stieg von 199 auf 203 (+ 2,0 %)
- Leichtverletzten stieg von 953 auf 1.095 (+ 14,9 %)

PB5



Pro 100.000 Einwohner verunglückten 436 (388) Personen im Kreis Viersen; im Land NRW liegt die Häufigkeit bei 432 (377).

5.2 Tödlich Verunglückte

Bei Straßenverkehrsunfällen kamen 6 (8) Personen zu Tode.

Hinweis zur nachfolgenden Tabelle:

Bei der Verkehrsbeteiligung sind die Erstgenannten die Unfallverursachenden, die Getöteten sind hervorgehoben.

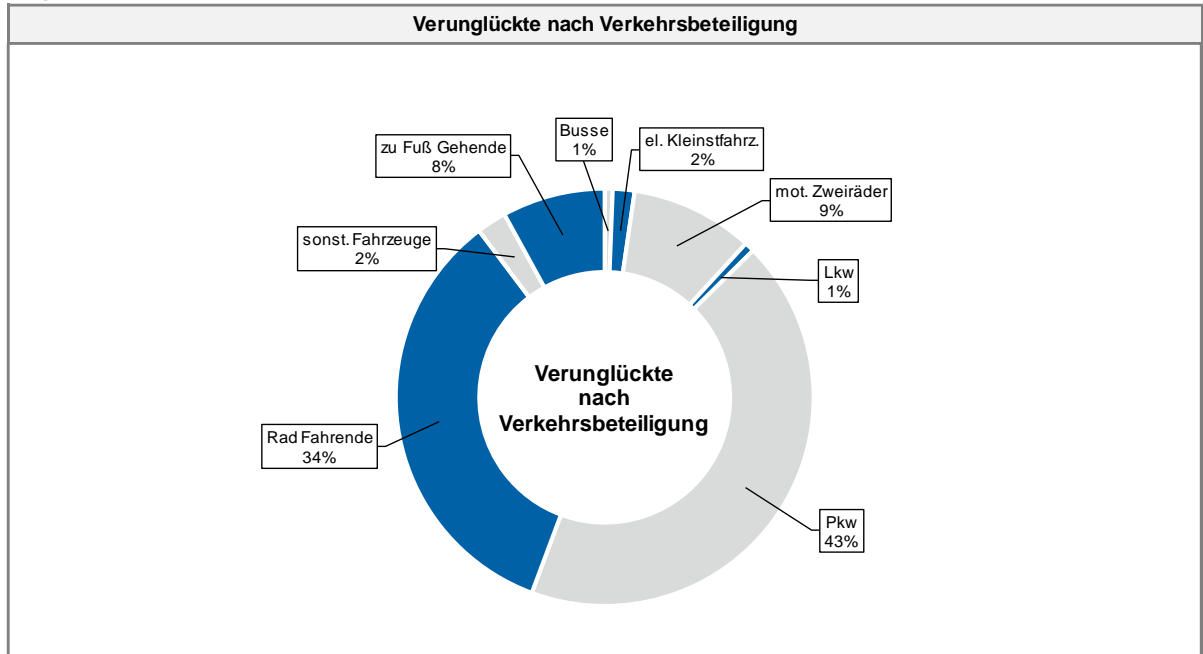
Datum/ Uhrzeit	Ort	Verkehrs- beteiligung	Alter	Sachverhalt
24.04.2022 14:20 Uhr	Kempen-St. Hubert, L 362 / BAB 40, FR Venlo	Pkw / Krad	50	Ein 82-Jähriger bog von der BAB 40 (FR Venlo) nach links auf die L 362 FR Kempen ab und übersah den von links kommenden, vorfahrtsberechtigten 50-jährigen Kradfahrer, der die L 362 in FR Kerken befuhr. Der Kradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle.
01.06.2022 05:05 Uhr	Grefrath-Oedt, Am Schwarzen Graben	Pedelec / Pedelec	58	Beide Pedelec Fahrende fuhren hintereinander. Dabei fuhr der 58-jährige Pedelec Fahrende seiner 58-jährigen Ehefrau auf das Hinterrad, stürzte zu Boden und verletzte sich am Kopf. Trotz getragendem Helm verstarb er noch an der Unfallstelle.
24.06.2022 00:43 Uhr	Nettetal-Lobberich, Wilhelmshöhe / K 24 / Dyck / B 509	Pkw / Pkw- Beifahrerin	22	Eine 31-jährige Pkw-Fahrerin befuh die B 509 aus FR Boisheim in FR Hinsbeck. Auf der Kreuzung kam es zum Zusammenstoß mit dem Pkw eines 21-Jährigen, der die K 24 befuh und auf die B 509 einbog. Dabei wurde die 22-jährige Beifahrerin des 21-jährigen Pkw-Fahrers aus dem Fahrzeug geschleudert. Sie verstarb noch an der Unfallstelle. Letztlich war es trotz aufwändiger Unfallanalyse nicht festzustellen, welcher Pkw-Fahrende das Rotlicht nicht beachtete. Beide Beteiligte standen unter Alkoholeinfluss.

Datum/ Uhrzeit	Ort	Verkehrs- beteiligung	Alter	Sachverhalt
20.08.2022 02:12 Uhr	Nettetal-Leuth, B 221, Abschnitt 42, km 0,226	Fahrrad / Pkw	27	Der 27-jährige Radfahrer befuhr die B 221 aus FR Kaldenkirchen kommend in FR Herongen mit dem unbeleuchteten Fahrrad auf der linken Gegenfahrspur. Den Radweg nutzte er nicht. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem Pkw eines 21-Jährigen, der die B 221 von Straelen kommend in FR Kaldenkirchen befuhr. Der Radfahrer war alkoholisiert, er verstarb noch an der Unfallstelle.
13.09.2022 17:34 Uhr	Niederkrüchten, L 372, Abschnitt 1, km 1,4	Krad / Pkw	56	Ein 56-jähriger Kradfahrer befuhr die L 372 aus FR Dam kommend in FR Heyen. In einer Rechtskurve überholte er ein Traktorgespann. Auf der Gegenfahrbahn kam es zum Zusammenstoß mit einem Pkw eines 65-Jährigen, der die L 372 in entgegengesetzter Richtung befuhr. Der Kradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle.
18.11.2022 16:50 Uhr	Nettetal-Lobberich, B 509 / Feldwirtschaftsweg, Abschnitt 2.1, km 0,994	Fahrrad / Pkw	79	Ein 79-jähriger Radfahrer befuhr den Feldwirtschaftsweg und überquerte die B 509. Dabei übersah er den von links kommenden Pkw eines 61-Jährigen und es kam zum Zusammenstoß. Der Radfahrer verstarb drei Wochen später im Krankenhaus.

5.3 Verkehrsbeteiligungen Verunglückte und ausgewählte Gruppen

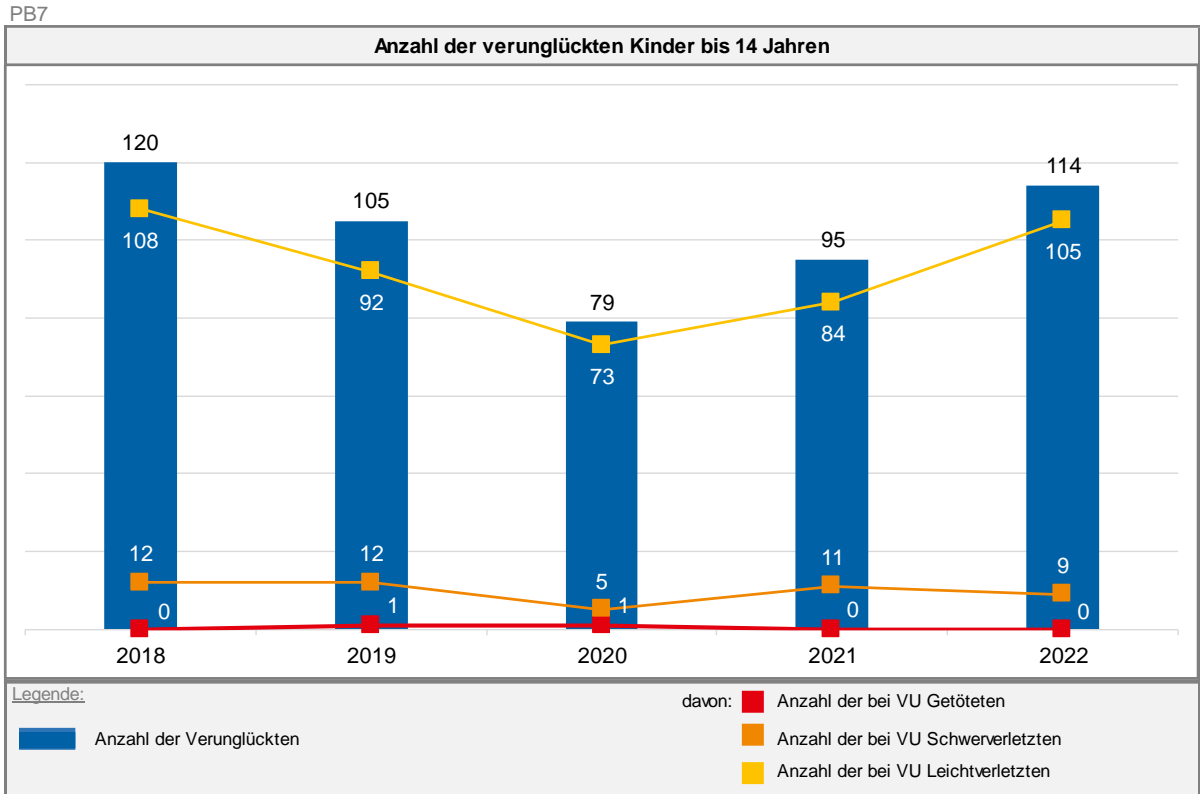
Verunglückte sind meist mit dem Pkw oder dem Fahrrad bzw. Pedelec unterwegs.

PB6

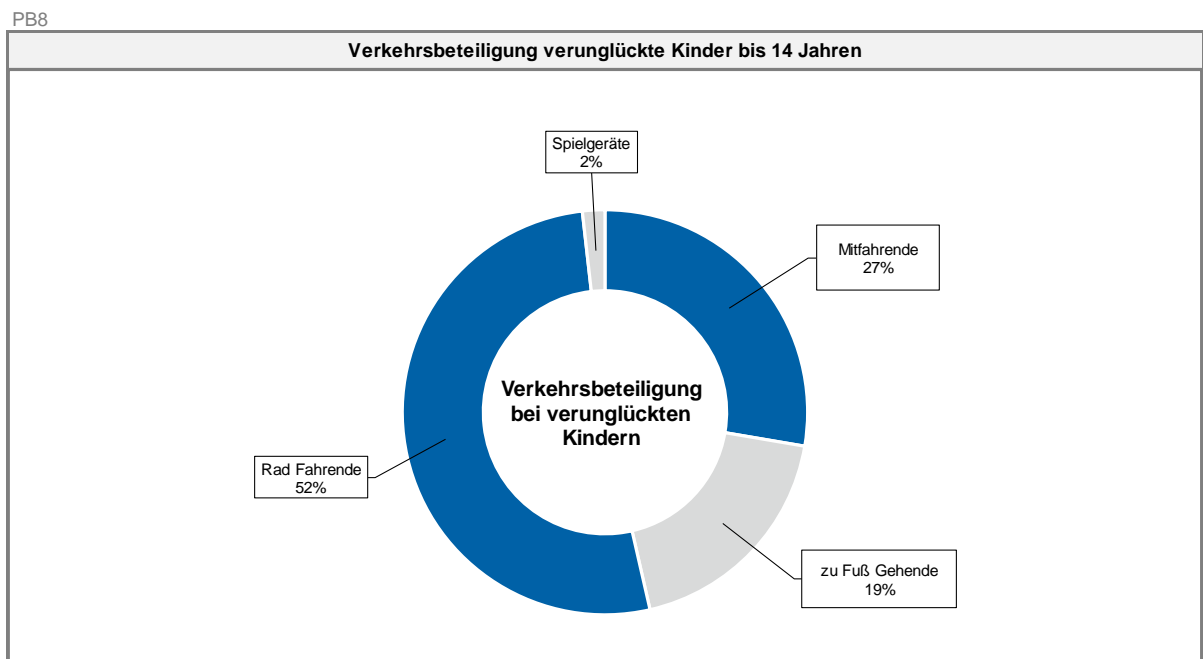


5.3.1 Kinder bis 14 Jahren

An 110 (87) Verkehrsunfällen mit Personenschaden waren Kinder beteiligt. Dabei verunglückten 114 (95) Kinder.

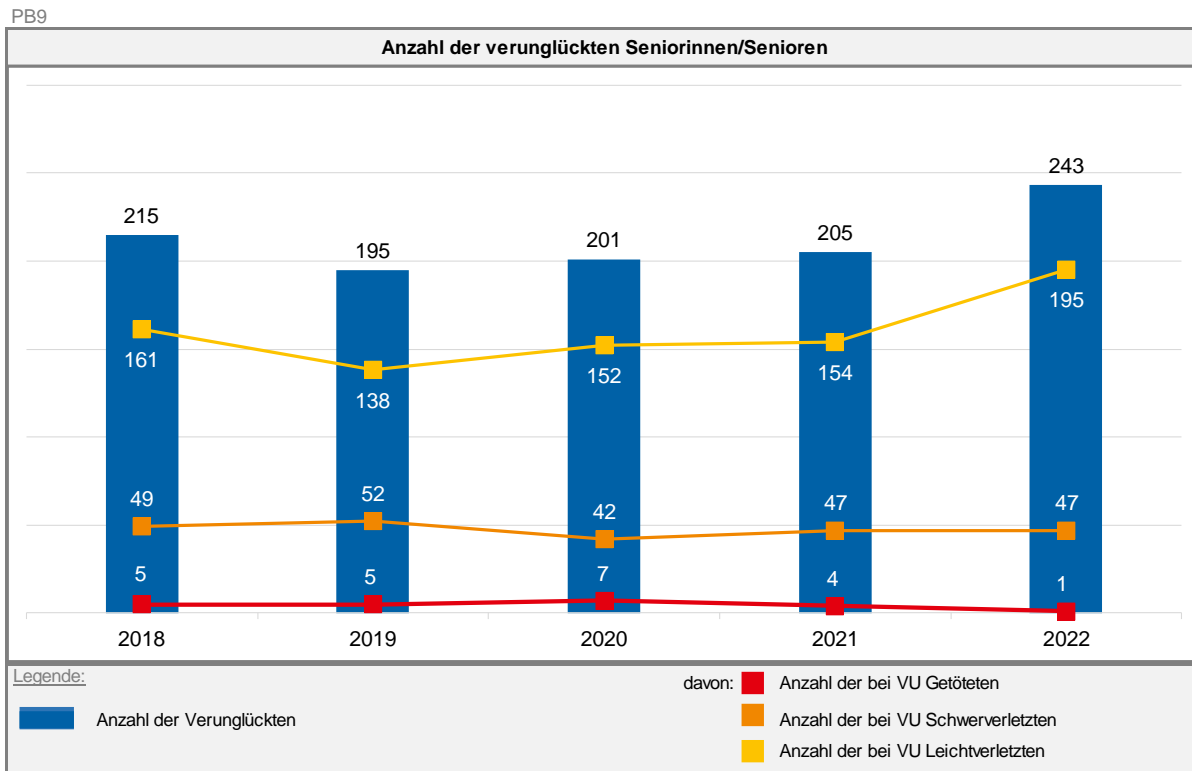


Als Mitfahrende waren 31 (29) Kinder **passiv** auf oder in Fahrzeugen beteiligt, 83 (66) nahmen **aktiv** am Straßenverkehr teil. Auf Schulwegen verunglückten 19 (10) Kinder.

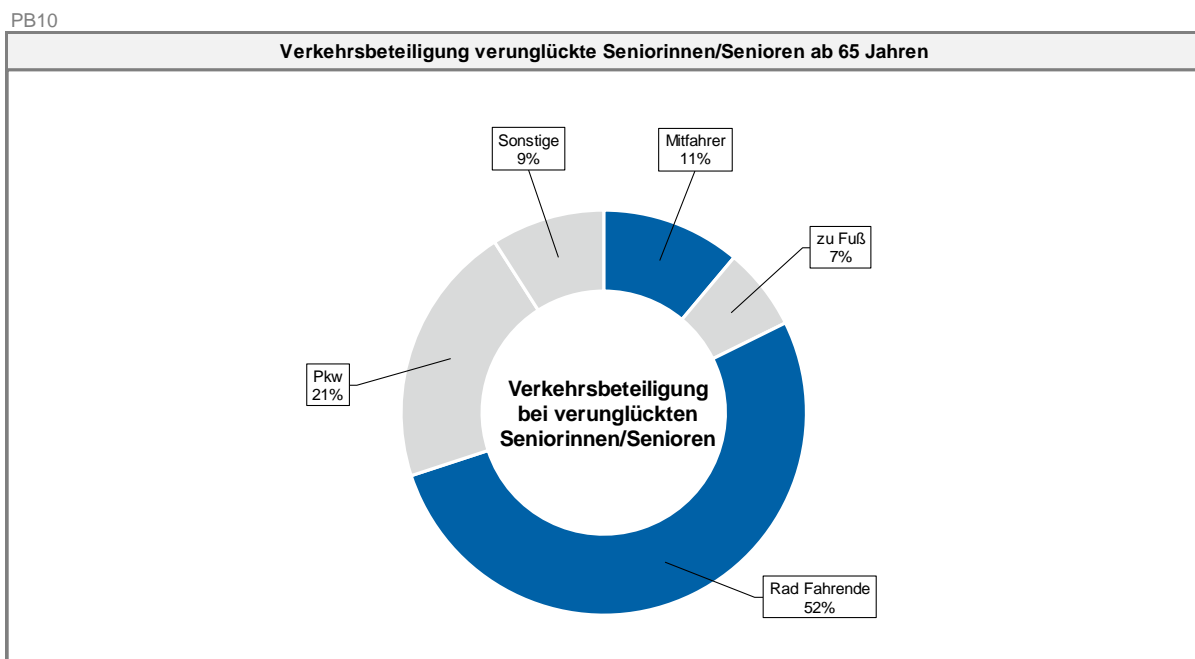


5.3.2 Seniorinnen/Senioren ab 65 Jahren

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Seniorinnen/Senioren (65+) stieg von 300 auf 337 (+ 12,3 %). Die Anzahl der verunglückten Seniorinnen/Senioren stieg von 205 auf 243 (+ 18,5 %).

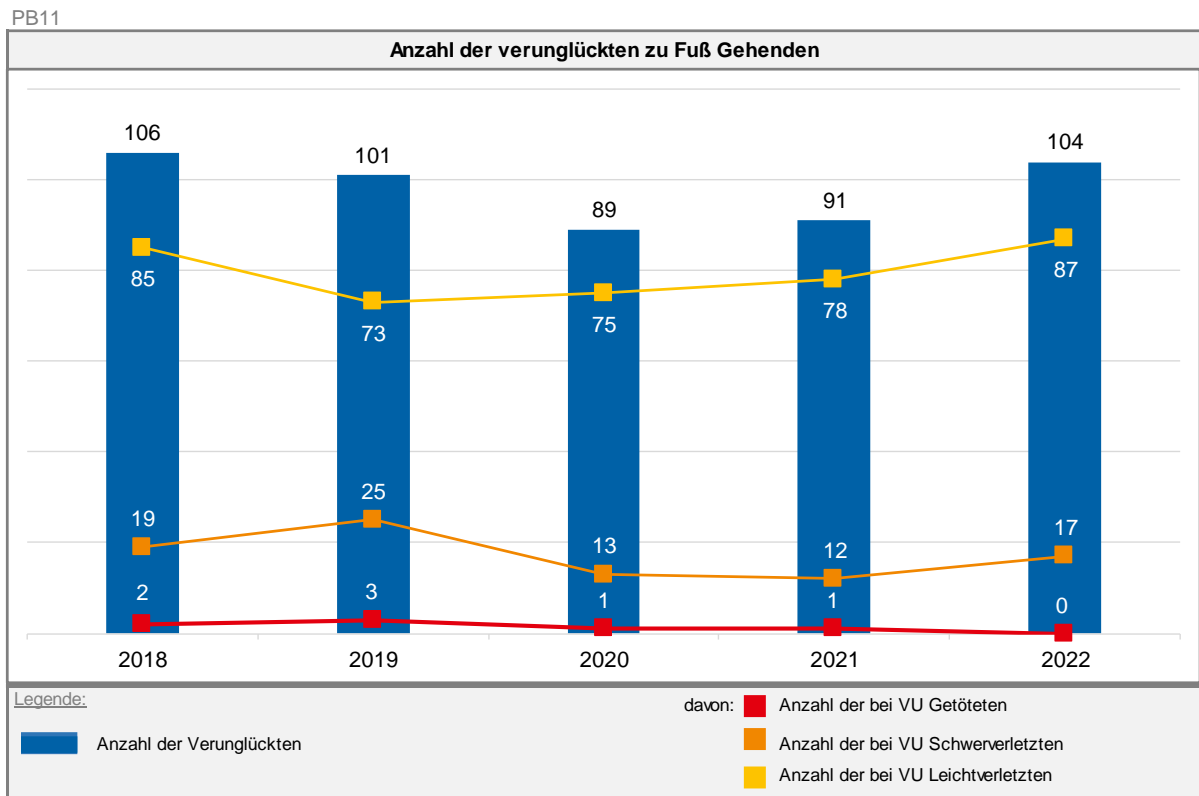


Seniorinnen/Senioren verunglücken häufiger als junge Menschen. Kommt es aufgrund eines Verkehrsunfalls zu einer Verletzung, sind die Unfallfolgen mit zunehmendem Alter häufig schwerwiegender. 19,3 % der verunglückten Senioren verletzten sich schwer.



5.3.3 Zu Fuß Gehende

An Verkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligt waren 119 (100) zu Fuß Gehende. Die Anzahl der verunglückten zu Fuß Gehenden stieg von 91 auf 104 (+ 14,3 %). Niemand (1) wurde als zu Fuß Gehender getötet, 17 (12) wurden schwer- und 87 (78) leichtverletzt.



Die Anzahl der verunglückten zu Fuß Gehenden ist wieder gestiegen. Sie bedürfen als verletzte Verkehrsteilnehmende eines besonderen Schutzes durch aufmerksame und rücksichtsvolle Verkehrsteilnehmer/-innen.

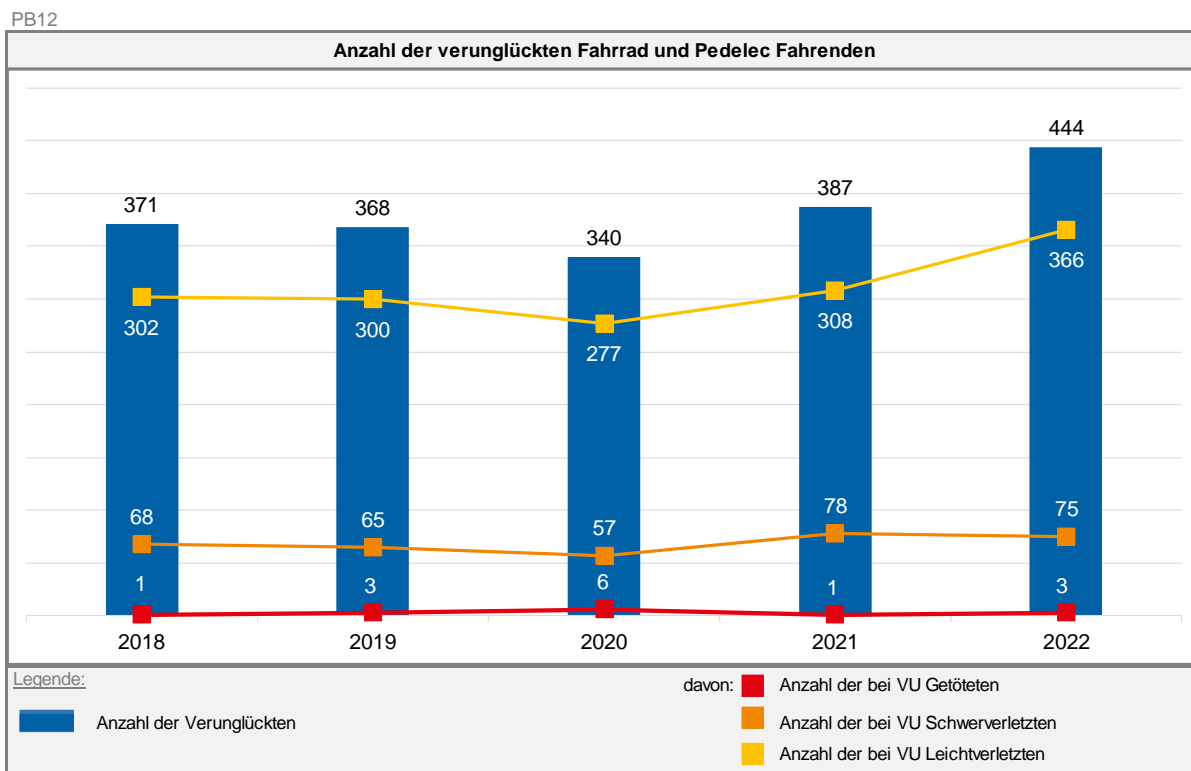
5.3.4 Rad Fahrende

Die Anzahl der verletzten oder getöteten Fahrrad und Pedelec Fahrenden stieg von 387 auf 444 (+ 14,7 %). Drei (1) Fahrrad und Pedelec Fahrende wurden getötet, 75 (78) wurden schwer- und 366 (308) leichtverletzt.

Die Anzahl der verunglückten Pedelec Fahrenden stieg von 90 auf 128 (+ 42,0 %).

Die Zahl der

- Getöteten stieg von 0 auf 1
- Schwerverletzten stieg von 22 auf 23 (+ 4,5 %)
- Leichtverletzten stieg von 68 auf 104 (+ 52,9 %)



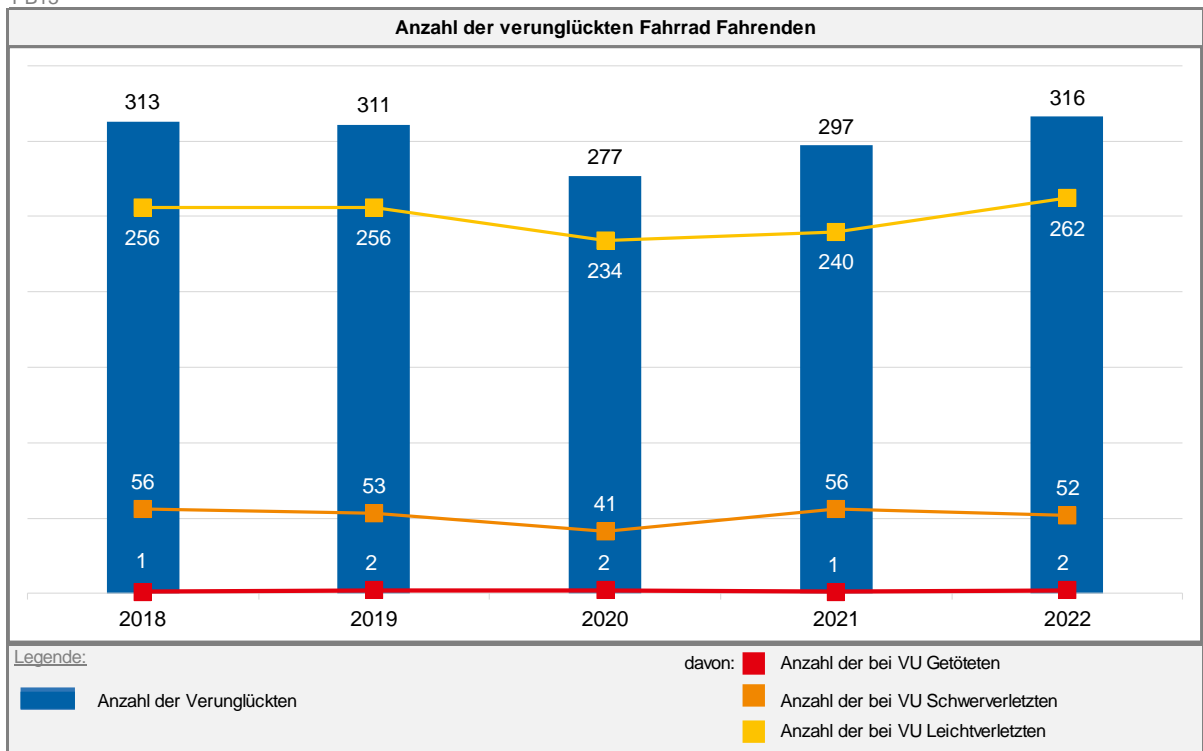
Mit dem Rad verunglückten 59 (50) Kinder bis 14 Jahren. Seniorinnen/Senioren ab 65 Jahren verletzten sich in 127 (105) Fällen.

Häufig kam es zu sogenannten Alleinunfällen, bei denen insgesamt 108 (94) Rad Fahrende verletzt wurden. Dabei verletzten sich 10 (7) Kinder und 40 (31) Seniorinnen/Senioren.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner/-innen der Rad Fahrenden stieg von 130 auf 149 an. Sie liegt oberhalb des Wertes von 122 (101) für das Land NRW.

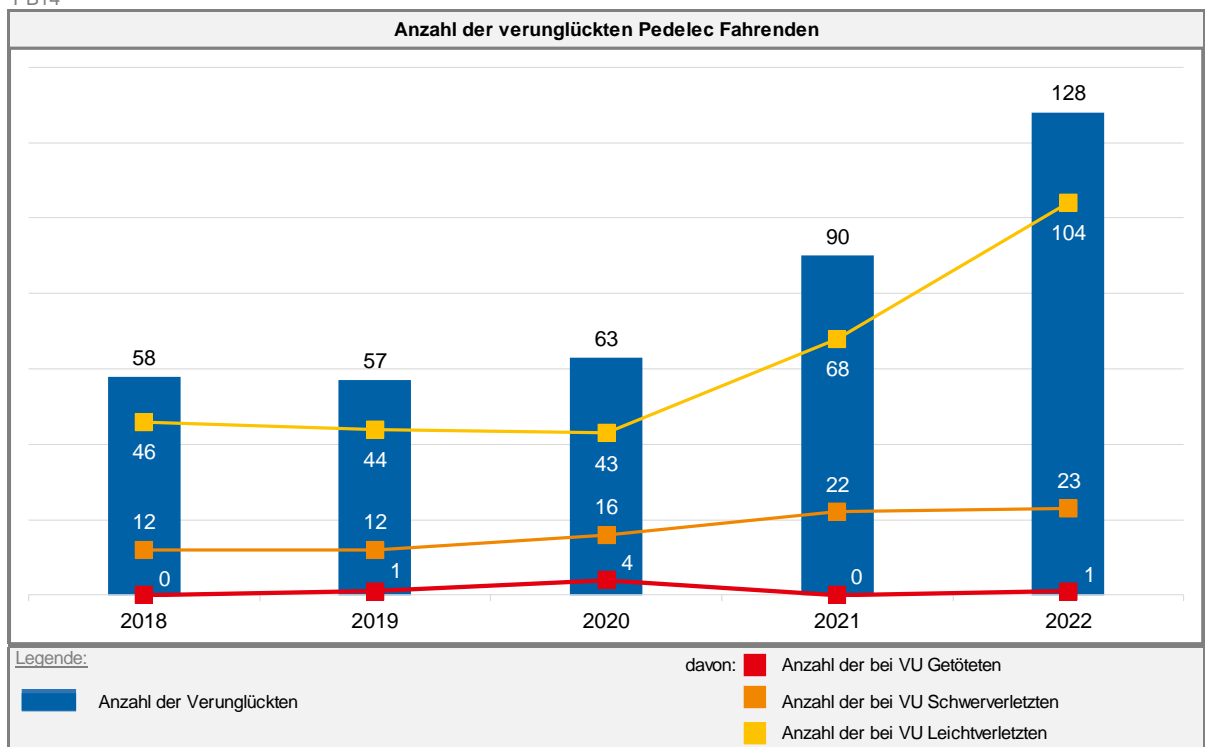
5.3.4.1 Fahrrad Fahrende

PB13



5.3.4.2 Pedelec Fahrende

PB14



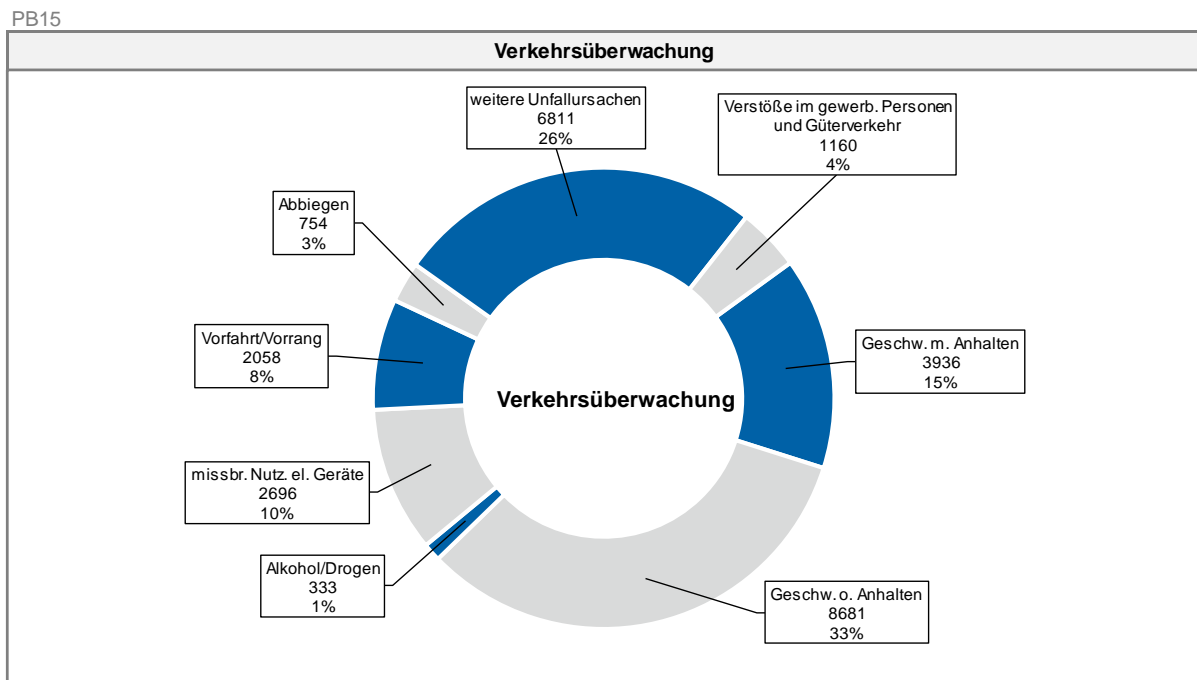
5.3.5 Elektrokleinstfahrzeuge

Elektrokleinstfahrzeuge, insbesondere E-Scooter, waren an 25 (9) Verkehrsunfällen beteiligt. Drei (2) Verkehrsunfälle ereigneten sich unter Alkoholeinfluss, 1 (0) unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel. Die Zahl der Leichtverletzten stieg von 5 auf 19 (+ 280,0 %), die der Schwerverletzten von 2 auf 3.

6 Verkehrsüberwachung

Vorrangiges Ziel der polizeilichen Verkehrsüberwachung im Kreis Viersen ist es, die Anzahl von Verkehrsunfällen zu reduzieren, um so insbesondere körperliche Folgen bei Opfern/Beteiligten von Verkehrsunfällen zu mindern. Dies steigert die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Hierzu gilt es, normgerechtes Verkehrsverhalten zu fördern und Fehlverhalten im Straßenverkehr entsprechend der gesetzlichen Vorgaben konsequent zu ahnden.

Einen starken positiven Effekt auf das künftige, normgerechte Verkehrsverhalten hat aus Sicht der Polizei eine unmittelbare Ahndung von Verkehrsverstößen vor Ort. Verbunden mit einem verkehrsdidaktischem Gespräch/Austausch zwischen den Betroffenen und der Polizei. Die Grafik zeigt die Anzahl der festgestellten Verstöße.



7 Verkehrssicherheitsberatung - Opferschutz

7.1 Verkehrssicherheitsberatung

Die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei Viersen setzt einen präventiven Schwerpunkt bei der Unterstützung anderer Bildungsträger, um insbesondere Kinder und Jugendliche über die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren und ihnen eine altersgerechte und sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen. Angeknüpft wird dabei an die jeweils pädagogischen Anforderungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie typisch zu erwartende Verkehrsteilnahmen insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Angeboten werden u. a.:

- Zu Fuß Gehenden-Trainings („Gehwegtraining“) für Vorschulkinder in Kindertagesstätten und Kindergärten zum Thema „Sicher zur Schule“ für Schulanfänger
- Radfahrausbildung für Kinder in den 4. Klassen der Grundschule
- Aktion „Toter Winkel“ für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe 1
- „Crash Kurs NRW“ für Jugendliche in der Sekundarstufe 2
- Pedelec- und Fahrradtraining für Seniorinnen und Senioren
- Fortbildung von Lehrenden, Lehramtsanwärter/-innen im Bereich der Grundschule und Erziehenden in der Ausbildung

7.2 Opferschutz nach Verkehrsunfällen

Ein wichtiges Aufgabenfeld der Polizei Viersen ist die Betreuung von Opfern und deren Angehörigen nach Verkehrsunfällen mit schweren Folgen.

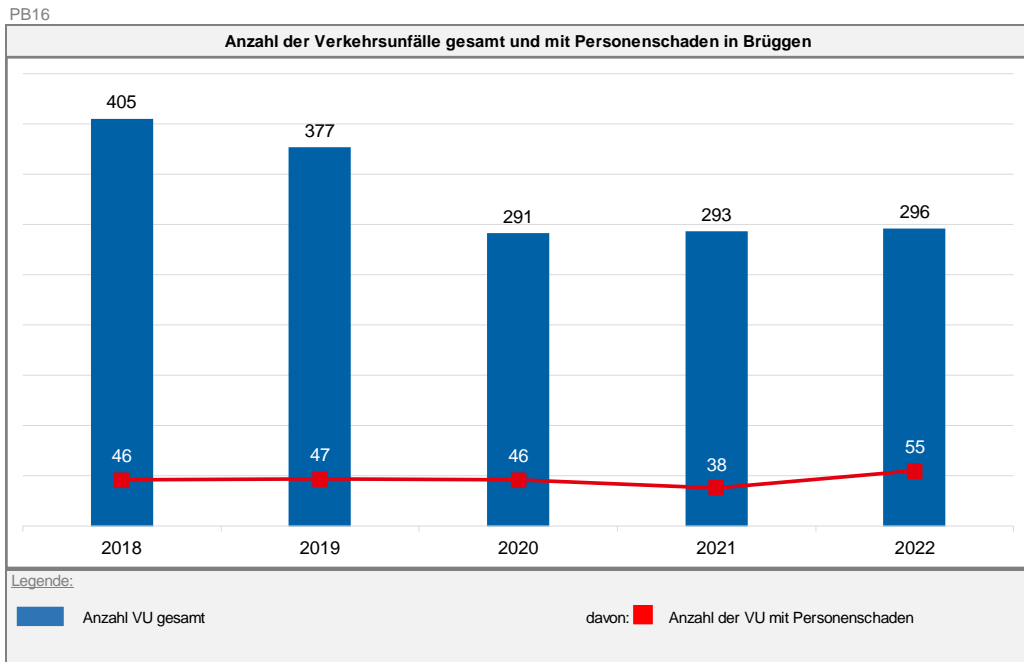
Opfer im Sinne des Opferschutzes können Unfallverursachende, Beifahrende, Verletzte, Zeugen oder Ersthelfende sein, also all diejenigen, die aufgrund eines Verkehrsunfalls besonders betroffen sind.

Der Opferschutz umfasst die akute Betreuung nach einem schweren Verkehrsunfall und die Vermittlung weiterer Hilfe im Anschluss. Ein Verkehrsunfall kann sich auf viele Lebensbereiche auswirken, oft auch psychisch und finanziell. Die polizeilichen Opferschützer/-innen beraten hier und vermitteln geeignete Institutionen, damit Geschädigte die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

8 Regionale Auswertungen

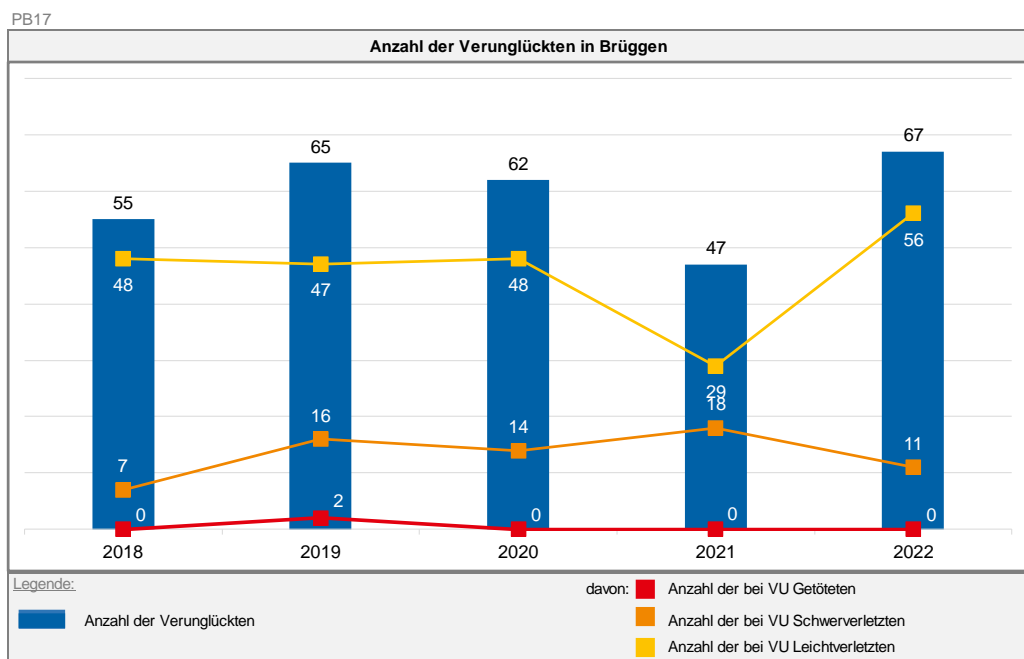
8.1 Brüggen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 293 auf 296 (+ 1,0 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 38 auf 55 (+ 44,7 %).



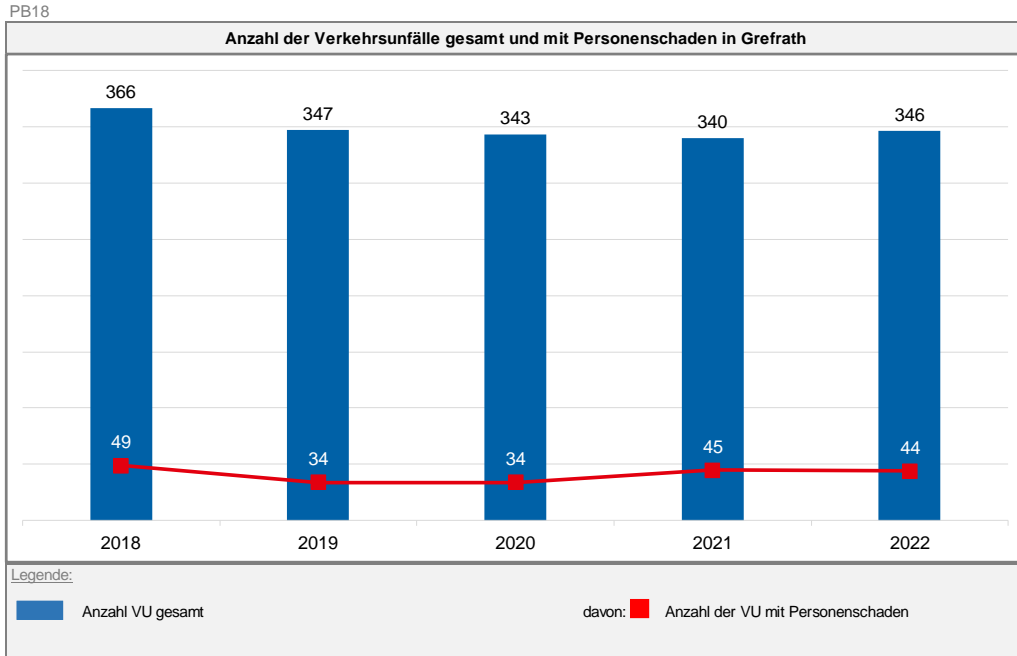
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 47 auf 67 (+ 42,6 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 0.
- Schwerverletzten sank von 18 auf 11 (- 38,9 %).
- Leichtverletzten stieg von 29 auf 56 (+ 93,1 %).



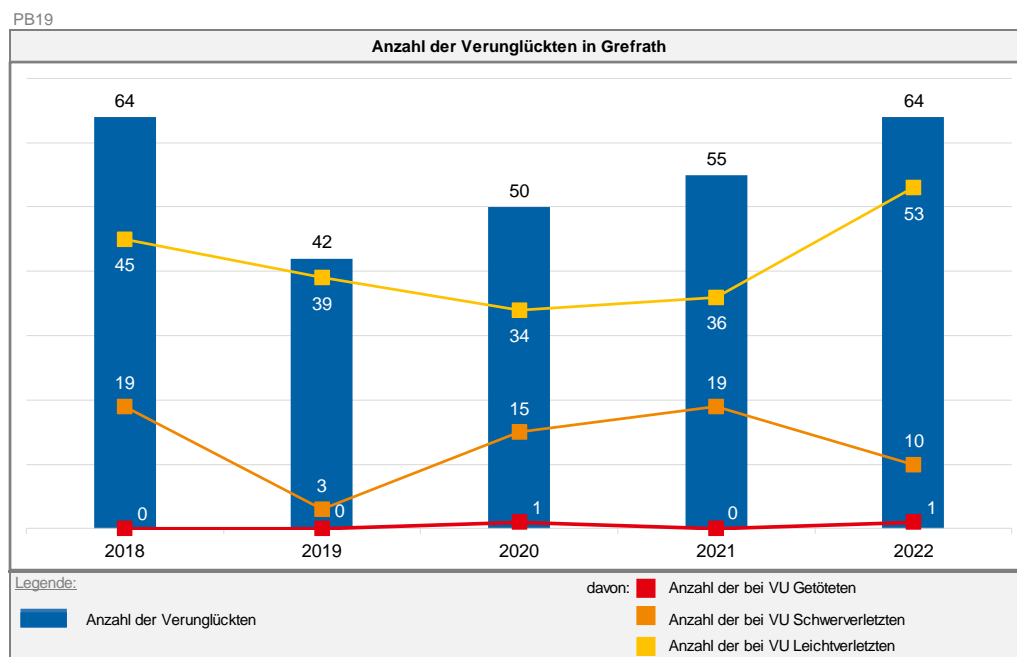
8.2 Grefrath

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 340 auf 346 (+ 1,8 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 45 auf 44 (- 2,2 %).



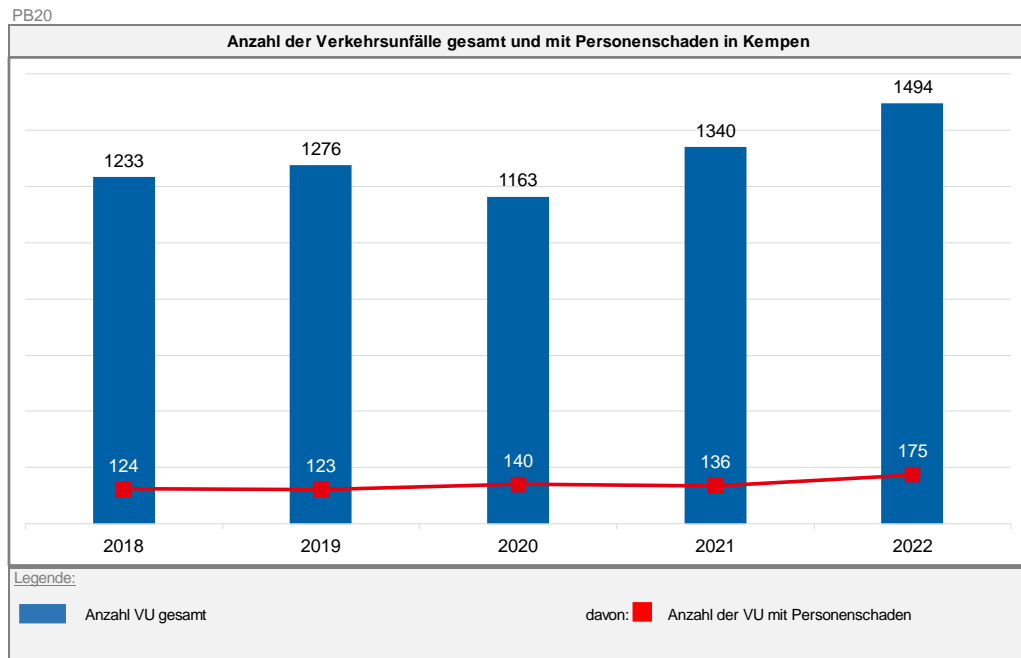
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 55 auf 64 (+ 16,4 %). Die Anzahl der

- Getöteten stieg von 0 auf 1.
- Schwerverletzten sank von 19 auf 10 (- 47,4 %).
- Leichtverletzten stieg von 36 auf 53 (+ 47,2 %).



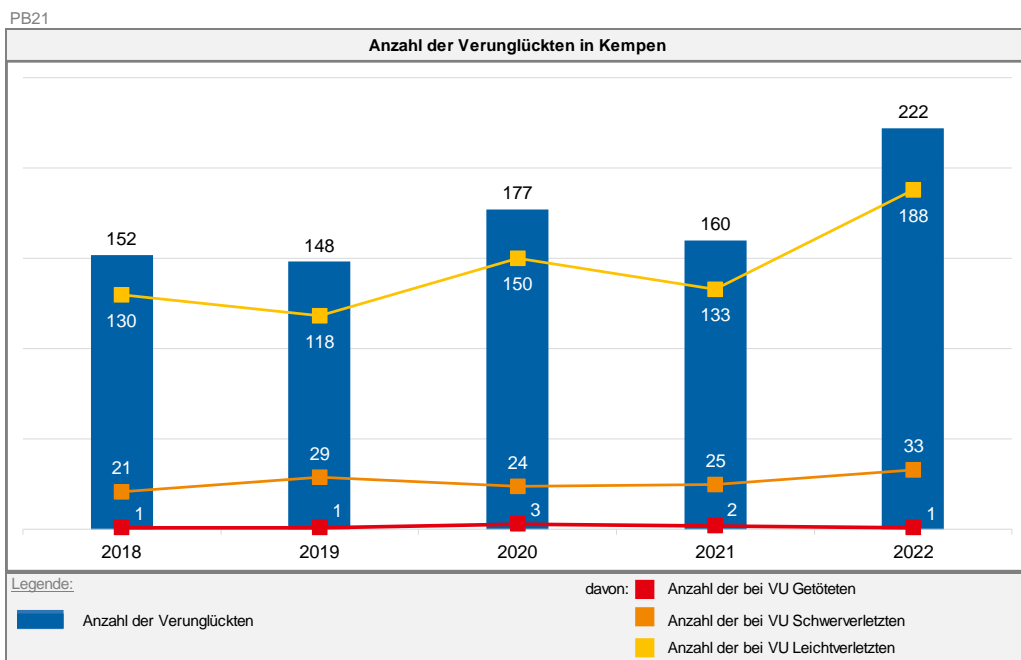
8.3 Kempen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 1.340 auf 1.494 (+ 11,5 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 136 auf 175 (+ 28,7 %).



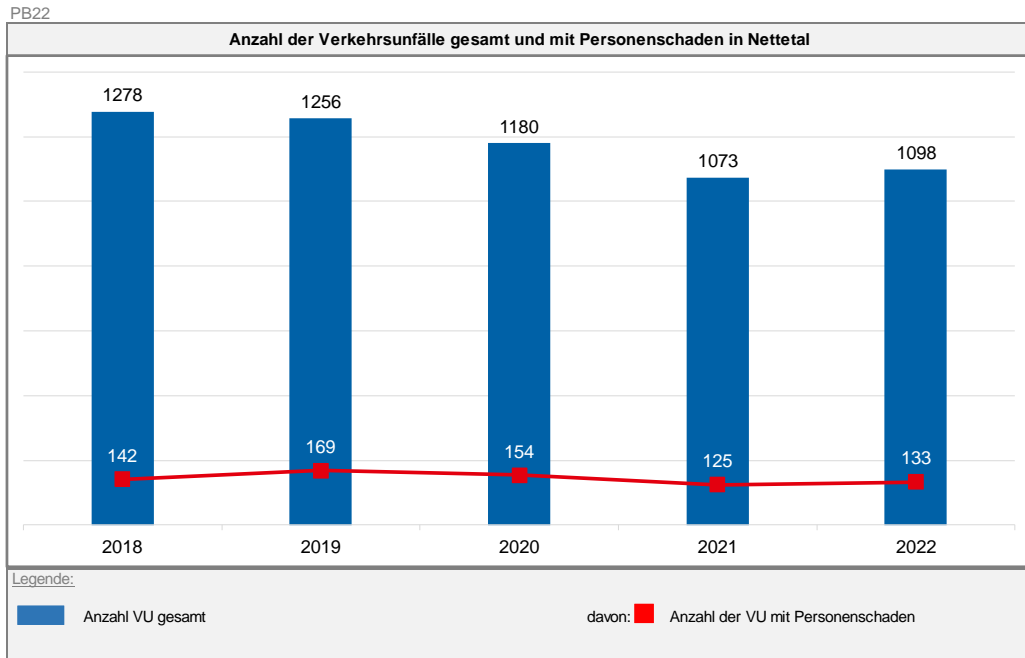
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 160 auf 222 (+ 38,8 %). Die Anzahl der

- Getöteten sank von 2 auf 1 (- 50,0 %).
- Schwerverletzten stieg von 25 auf 33 (+ 32,0 %).
- Leichtverletzten stieg von 133 auf 188 (+ 41,4 %).



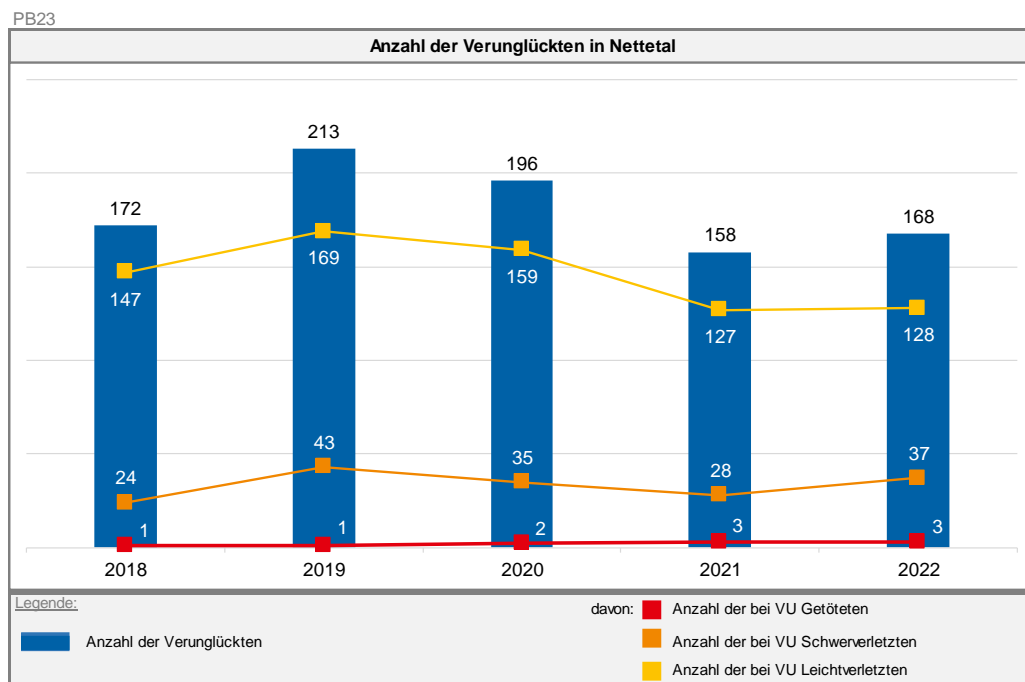
8.4 Nettetal

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 1.073 auf 1.098 (+ 2,3 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 125 auf 133 (+ 6,4 %).



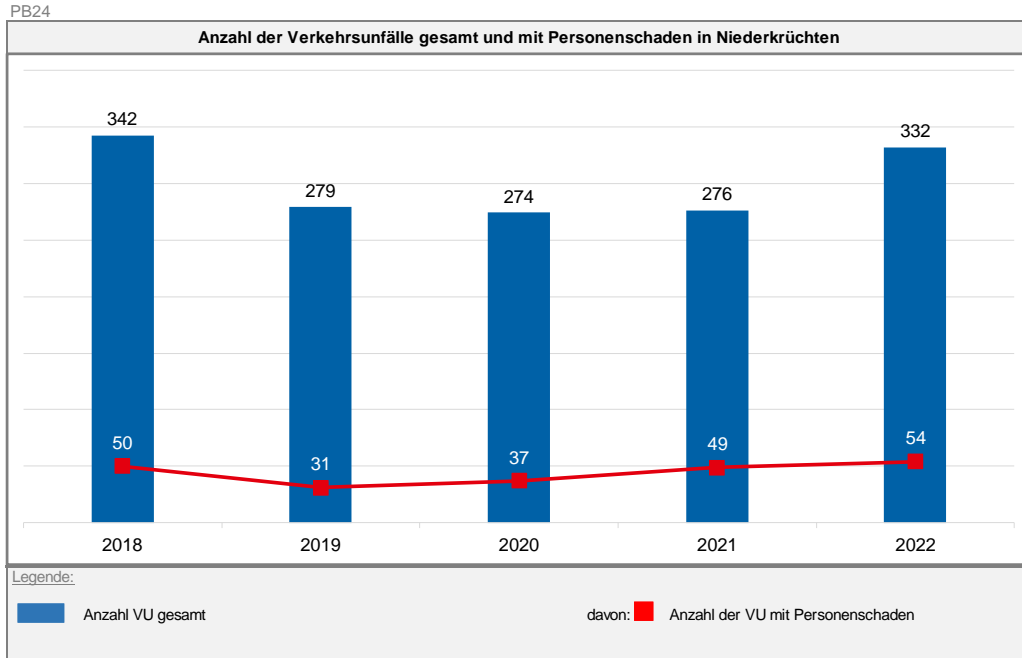
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 158 auf 168 (+ 6,3 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 3.
- Schwerverletzten stieg von 28 auf 37 (+ 32,1 %).
- Leichtverletzten stieg von 127 auf 128 (+ 0,8 %).



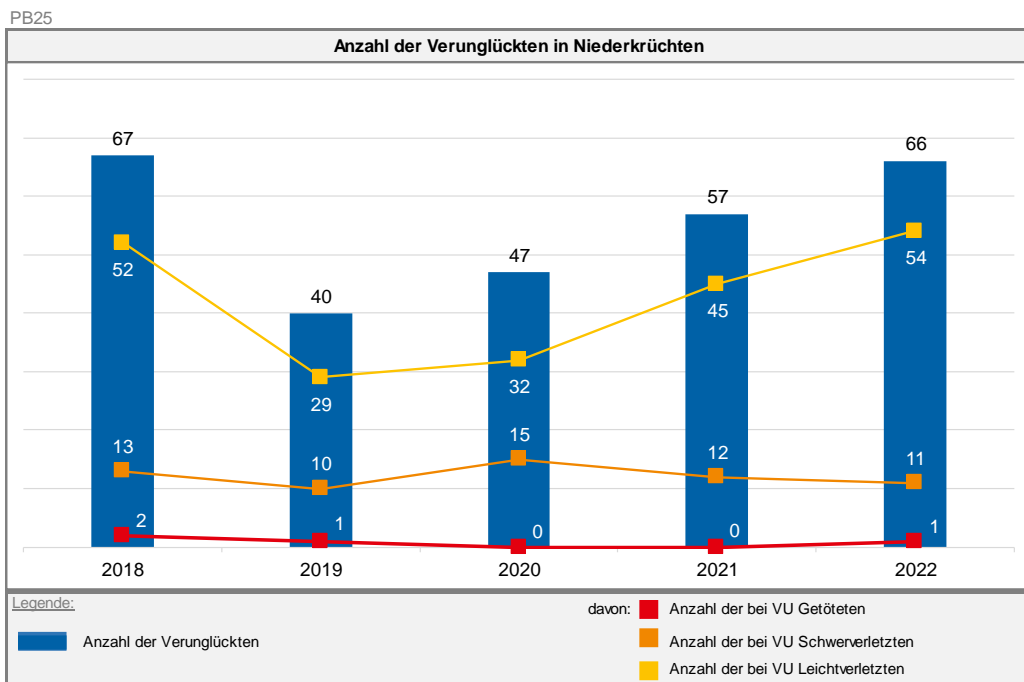
8.5 Niederkrüchten

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 276 auf 332 (+ 20,3 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 49 auf 54 (+ 10,2 %).



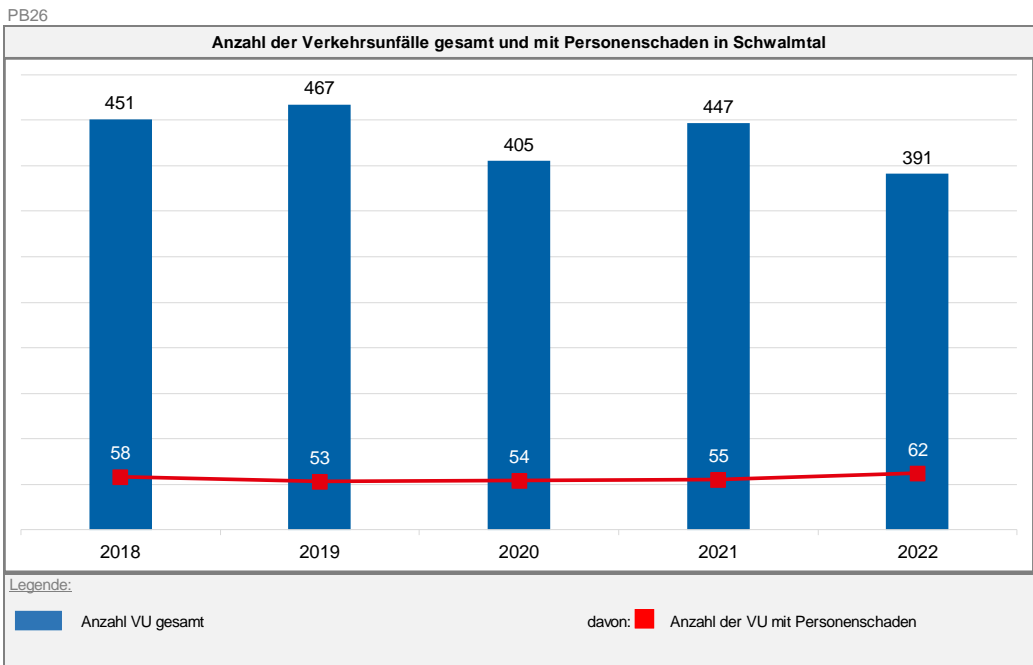
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 57 auf 66 (+ 15,8 %). Die Anzahl der

- Getöteten stieg von 0 auf 1 (+ 100,0 %).
- Schwerverletzten sank von 12 auf 11 (- 8,3 %).
- Leichtverletzten stieg von 45 auf 54 (+ 20,0 %).



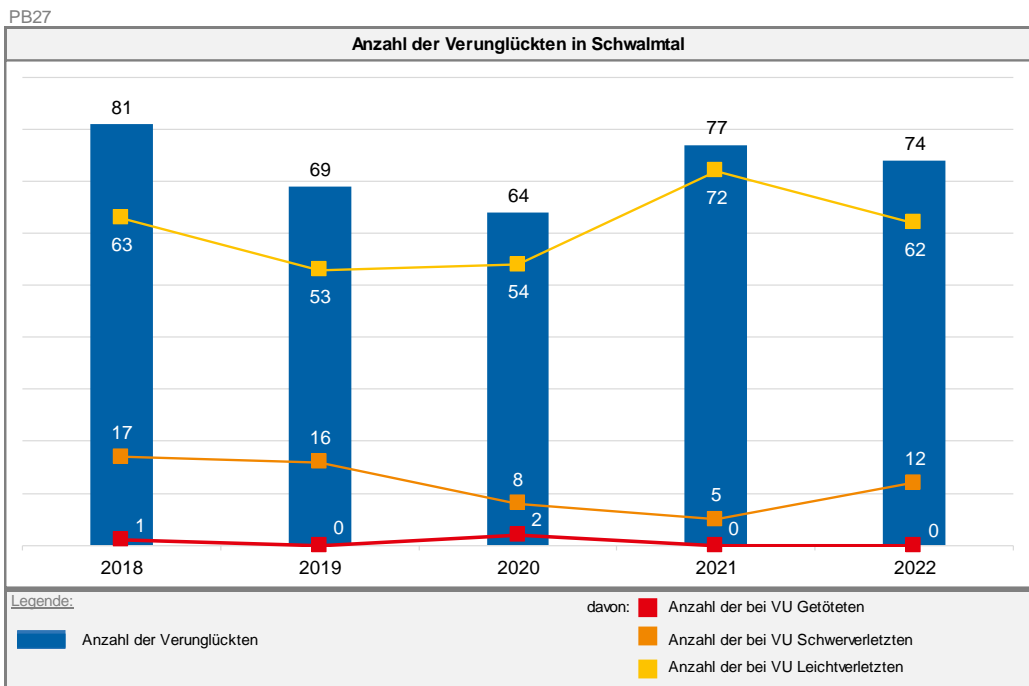
8.6 Schwalmtal

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 447 auf 391 (- 12,5 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 55 auf 62 (+ 12,7 %).



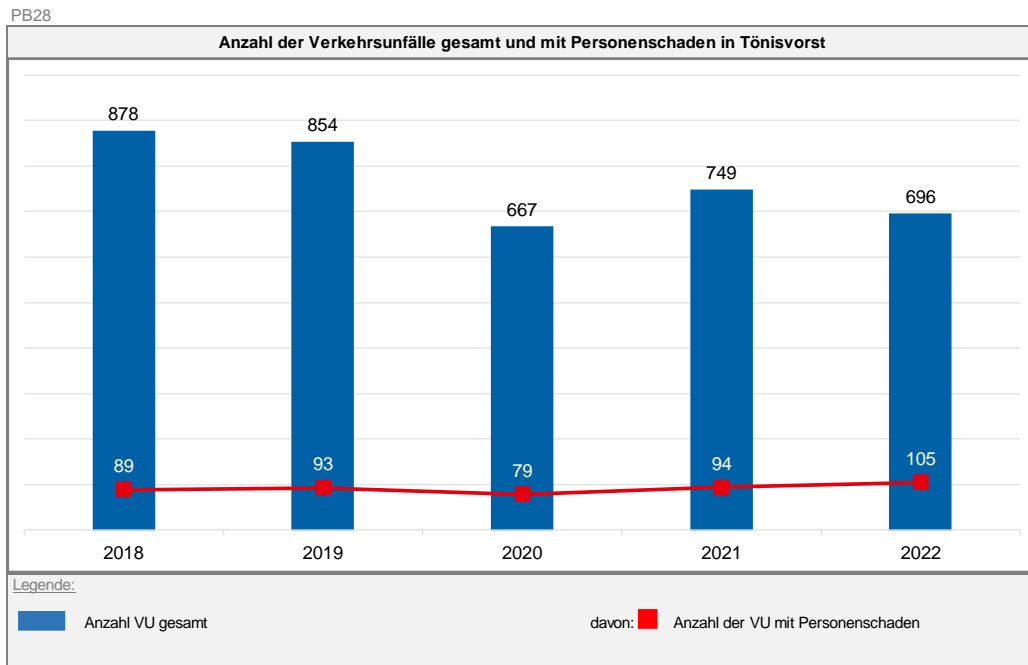
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 77 auf 74 (- 3,9 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 0.
- Schwerverletzten stieg von 5 auf 12 (+ 140,0 %).
- Leichtverletzten sank von 72 auf 62 (- 13,9 %).



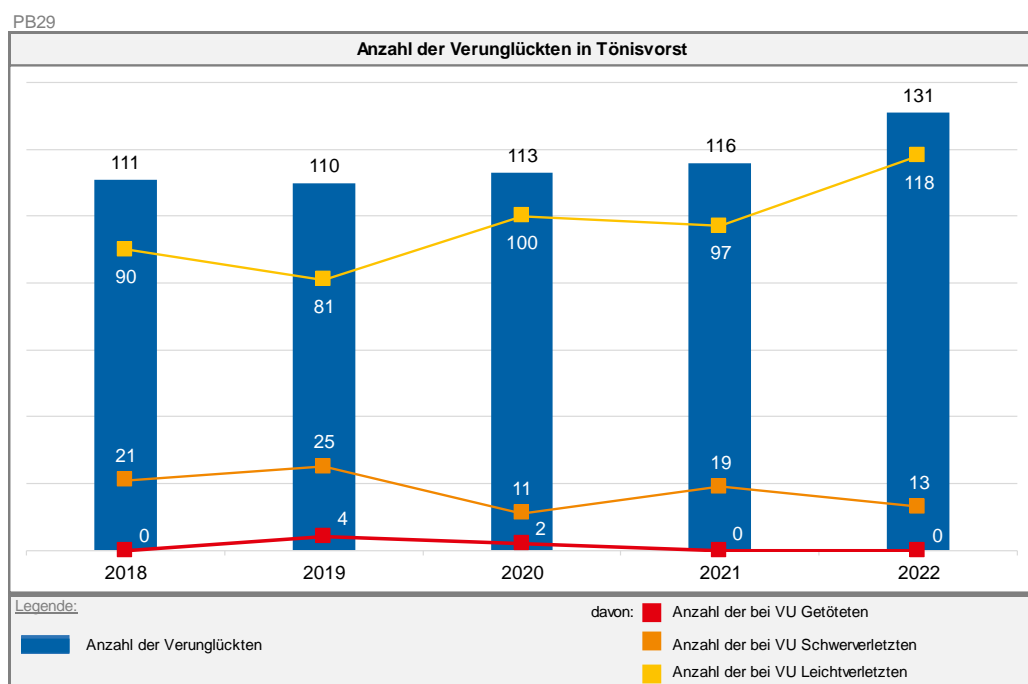
8.7 Tönisvorst

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 749 auf 696 (- 7,1 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 94 auf 105 (+ 11,7 %).



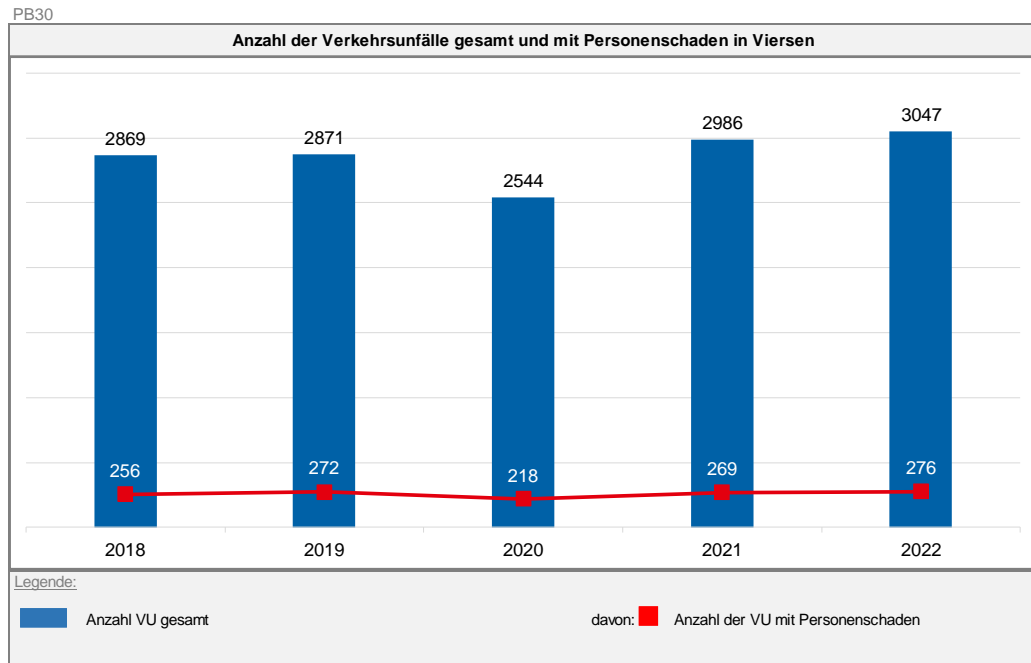
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 116 auf 131 (+ 12,9 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 0.
- Schwerverletzten sank von 19 auf 13 (- 31,6 %).
- Leichtverletzten stieg von 97 auf 118 (+ 21,6 %).



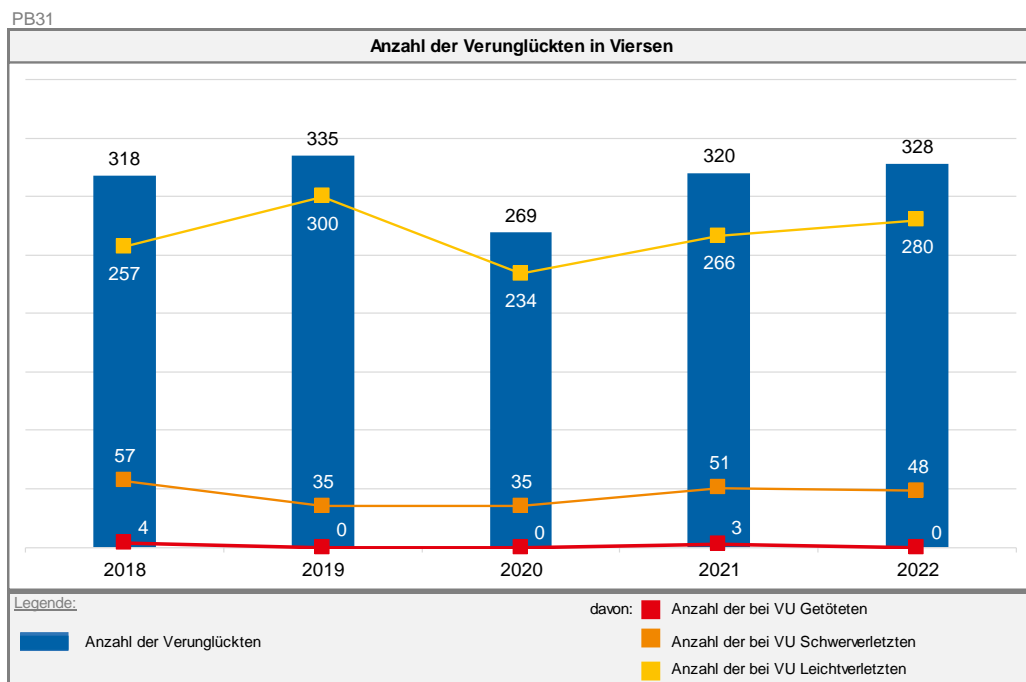
8.8 Viersen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 2.986 auf 3.047 (+ 2,0 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 269 auf 276 (+ 2,6 %).



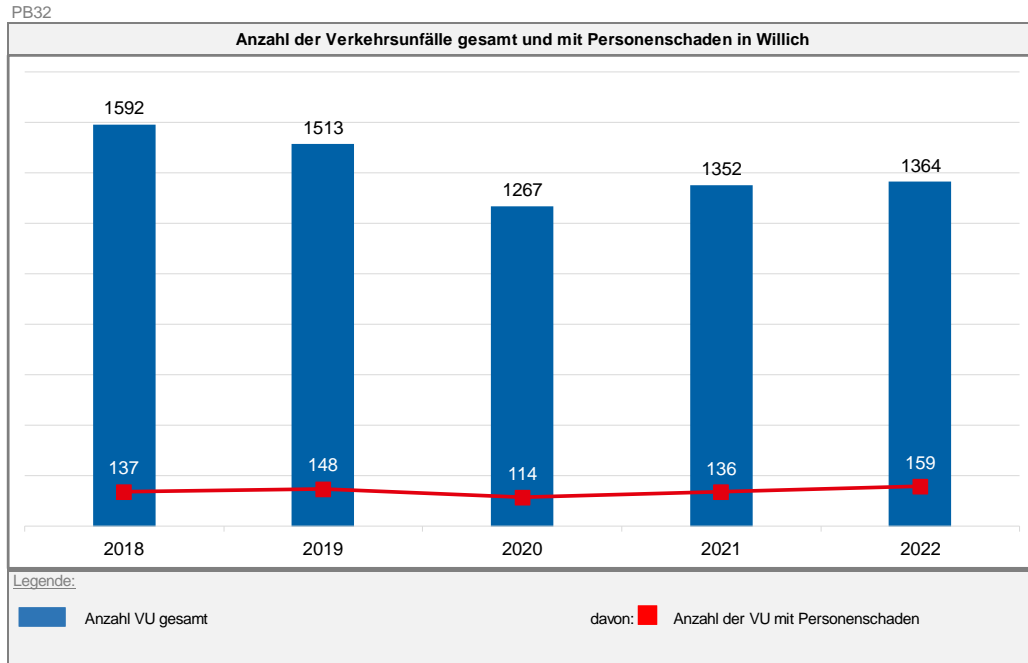
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 320 auf 328 (+ 2,5 %). Die Anzahl der

- Getöteten sank von 3 auf 0 (- 100,0 %).
- Schwerverletzten sank von 51 auf 48 (- 5,9 %).
- Leichtverletzten stieg von 266 auf 280 (+ 5,3 %).



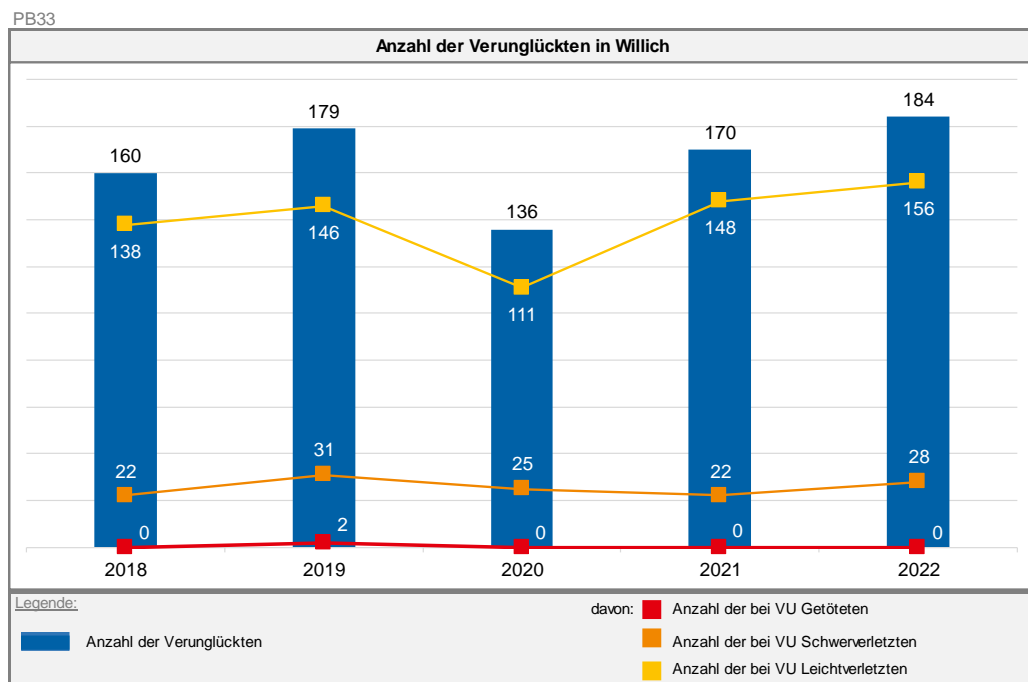
8.9 Willich

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 1.352 auf 1.364 (+ 0,9 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 136 auf 159 (+ 16,9 %).



Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 170 auf 184 (+ 8,2 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 0.
- Schwerverletzten stieg von 22 auf 28 (+ 27,3 %).
- Leichtverletzten stieg von 148 auf 156 (+ 5,4 %).



Herausgeber

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Viersen
-Direktion Verkehr-

Lindenstraße 50
41747 Viersen

Telefon: (0 21 62) 377-0

Telefax:

E-Mail: poststelle.viersen@polizei.nrw.de

Foto Titelseite:

Foto Landrat Dr. Andreas Coenen:

Foto LPD Dietmar Maus:

Polizei Viersen

Kreis Viersen

Polizei Viersen